

DAS ENDSPIEL DER ERIMA GERMAN FOOTBALL LEAGUE

11. OKTOBER 2025

POTSDAM ROYALS vs. DRESDEN MONARCHS



BOWL

POWERED BY



VIAREALIS®



WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN
PARTNERN



IMPRESSUM

Veranstalter:
American Football Verband Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Richard-Herrmann-Platz 1
60386 Frankfurt am Main

Vertretungsberechtigt:
Fuad Merdanovic | Präsident
Christof Ferling | Vize-Präsident Finanzen
Andreas Kegelmann | Vizepräsident
Sebastian Berndt | Vizepräsident
Marcel Krohn | Vizepräsident

Texte:
Holger Weishaupt | Ankerwerke
Michael Auerbach | Football-Aktuell
Laura-Benita Decker | AFVD
Layout & Satz: schmid und kreative
Druckerei: Onlineprinters

SEIT ÜBER 25 JAHREN

IHR EXPERTE FÜR NEUBAUIMMOBILIEN IN DRESDEN

JETZT TERMIN SICHERN



GRUSSWORTE

... VOM AFVD

LIEBE DRESDNER, LIEBE FOOTBALLFANS,

Danke für diesen Rahmen für das 46. Endspiels um die Deutsche Meisterschaft!

Im Jahr drei des ERIMA GFL Bowls können wir alle stolz sein auf die Entwicklung des gesamten Verbandes. Unter dem Leitbild „Am besten gemeinsam“ haben wir in diesem Jahr das neue Logo präsentiert sowie die neue Homepage. Denn nur gemeinsam werden wir es schaffen, unseren Sport, egal ob American Football, Flag Football oder Cheerleading weiterzuentwickeln und weiter zu wachsen.

Es gilt aber auch, sich den Herausforderungen zu stellen: die Jugend für den Sport zu begeistern, das Schiedsrichterwesen sowie Cheerleading zu stärken und die Strukturen in den Verbänden und Vereinen zu entwickeln. Mit Flag Football haben wir die große Chance uns insgesamt als Football Deutschland zu positionieren und 2028 in Los Angeles auf die Weltbühne des Sports zu kommen.

Heute stehen nach einer spannenden Saison und K.O.-Play-Off-Spielen die beiden besten Teams der ERIMA GFL im Mittelpunkt im Kampf um „Beule“. Wir wünschen allen Athleten viel Erfolg, aber leider kann es nur einen geben, der den Pokal mitnehmen darf. Wir danken allen Akteuren, Coaches, Schiedsrichtern, Cheerleadern, Maskottchen, Helfern und Ehrenamtlichen nicht nur für heute, sondern insbesondere auch für ihr Engagement das ganze Jahr über in ihren Vereinen.

Unser Dank geht an die Stadt Dresden und an das Rudolf-Harbig-Stadion für die Gastfreundschaft und die Liebe zu unserem Sport.

Der AFVD wünscht allen viel Spaß!



FUAD MERDANOVIC
PRÄSIDENT AFVD

... VOM LIGAVERBUND

LIEBE FOOTBALL-FREUNDE,

herzlich willkommen in Dresden! Ich freue mich sehr, Euch zum ERIMA GFL Bowl 2025, dem 46. Endspiel um die deutsche Meisterschaft im American Football, begrüßen zu dürfen!



Hinter uns liegt eine ERIMA GFL Saison, die kaum spannender hätte sein können! Vom ersten Spieltag an durften wir uns über viele hart umkämpfte Spiele, mehrfache Overtime-Entscheidungen, überraschende Ergebnisse und ein packendes Rennen um die Playoff-Plätze freuen. Nun treffen heute die beiden Teams aufeinander, die in dieser Reise den längsten Atem hatten und es sich verdient haben, vor einer überragenden Kulisse das Spiel der Spiele im deutschen Footballsport gegeneinander zu bestreiten: Den ERIMA GFL Bowl 2025!

Nach zwei Jahren in Essen betreten wir mit dem Endspiel im Dresdener Rudolf-Harbig-Stadion Neuland. Eine Entscheidung, für die es von Anfang an viel Zuspruch und Unterstützung gab. Ich bin mir sicher, dass der heutige Tag dies doppelt unterstreichen wird!

Mein herzlicher Dank geht an die Stadt Dresden und das Orgateam des Rudolf-Harbig-Stadions, die uns mit offenen Armen empfangen und in der Vorbereitung keine Mühen gescheut haben, ihren Teil zum Gelingen dieses außergewöhnlichen Events beizutragen!

Ebenso herzlich danke ich dem AFVD als Veranstalter dieses Spiels, dessen Präsidium und Geschäftsführung sowie der Geschäftsführung des Ligaverbundes GFL und meinen Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit im Vorfeld des diesjährigen Endspiels!

Besonders danke ich den Vereinen der ERIMA GFL und der GFL 2! Ihre Arbeit legt nicht nur den Grundstein für das heutige Event. Sie sind es, die den deutschen Spitzenfootball leben, gestalten und weiterentwickeln. Dies tun sie nicht nur mit ihren GFL-Teams, sondern insbesondere auch durch ihre Jugendarbeit, mit der sie einen überaus wichtigen und wertvollen Beitrag sowohl für den Footballsport, als auch für unsere Gesellschaft leisten.

Den beiden Endspielteilnehmern wünsche ich heute viel Erfolg sowie ein faires und verletzungsfreies Spiel!

AXEL STREICH
VORSITZENDER DES LIGAVERBUNDES GFL E.V.

... AUS DRESDEN

LIEBE FOOTBALL-FANS,

Dresden erlebt 2025 ein absolut herausragendes Sportjahr. Seit der Wiedervereinigung unseres Landes haben wir so ein Jahr nicht erlebt. Begonnen mit den Short-Track-Europameisterschaften und Dresden Cup im Synchroneskunslaufen über das Goldene Oval, hin zu den FINALS, danach World Transplant Games und den Sommer-City-Biathlon.

Der ERIMA GFL Bowl setzt dem nun die Krone auf. Ich darf Sie alle sehr herzlich in Dresden und im Rudolf-Harbig-Stadion begrüßen. Es war eine sehr gute Idee, das Endspiel hier auszutragen.



Zum einen haben wir eine wirklich begeisterte Football-Gemeinschaft. Unsere Footballer zeichnen sich nicht nur durch ihr exzellentes Können aus, sie pflegen auch eine herausragende Nachwuchsarbeit bis hin zu einem hohen ehrenamtlichen Engagement. Dafür mein wertschätzender Dank und ja: Ihr seid der Grund, warum wir heute dieses tolle Event erleben.

Und zum anderen zeigte die Landeshauptstadt Dresden in diesem Jahr, dass wir solche Großsportveranstaltungen professionell austragen können. Auch in den nächsten Jahren wollen wir uns als Sportstadt weiter national aber auch international weiterentwickeln. Dazu braucht es natürlich sportbegeisterte Fans vor allem sportliche Vorbilder aus Dresden wie eben unsere Footballer.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie neben dem zweifellos begeisternden Endspiel auch viele positive Eindrücke von unserer schönen Stadt mitnehmen, in Dresden gerne leben oder als Gäste uns alsbald wieder besuchen. Vielen Dank an alle Beteiligten, die uns heute wieder in den Blick der Sportwelt rücken.

Sport frei!

JAN DONHAUSER
SPORTBÜRGERMEISTER DER
LANDESHAUPTSTADT DRESDEN





VOLLES PROGRAMM BEIM ERIMA GFL BOWL

25

DER ERIMA GFL BOWL 2025 IST NICHT NUR DAS ENDSPIEL UM DIE DEUTSCHE FOOTBALL-MEISTERSCHAFT – ER IST EIN ECHTES FESTIVAL DES SPORTS, DER UNTERHALTUNG UND DER GEMEINSCHAFT. WIR SIND STOLZ DARAUF, DASS ES UNS GELINGT, RUND UM DAS GROSSE FINALE EIN VIELSEITIGES RAHMENPROGRAMM AUF DIE BEINE ZU STELLEN, DAS FOOTBALL-FANS, FAMILIEN UND INTERESSIERTE GLEICHERMASSEN BEGEISTERT. SCHON AB FREITAG VERWANDELT SICH DRESDEN IN EINE FOOTBALL-HAUPTSTADT, BEVOR AM SAMSTAG DAS RUDOLF-HARBIG-STADION ZUR GRÖSSTEN FOOTBALLBÜHNE DES JAHRES WIRD.

FREITAG: AUFTAKT MIT TRADITION

Am 10. Oktober beginnt das Wochenende feierlich mit dem Hall of Fame Dinner. In besonderer Atmosphäre werden die drei neuen Mitglieder der Class of 2025 des deutschen Footballs geehrt – ein würdiger Auftakt für ein unvergessliches Football-Wochenende.

Highlights am Nachmittag:

- 15:00 Uhr Autogrammstunde mit den Maskottchen
- 15:30 Uhr Live-Podcast „This is GFL Football“ mit Fabienne Lampe und Marco Ehrenfried
- 15:30 Uhr Stadionöffnung

SAMSTAG & SONNTAG: TRAINERKONGRESS DES AFVD

Parallel zum GFL Bowl findet in Dresden der große Trainerkongress des AFVD statt – am 11. und 12. Oktober jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr. Hier kommen Coaches aus ganz Deutschland zusammen, um sich in Vorträgen und Diskussionsrunden über aktuelle Entwicklungen, moderne Trainingsmethoden und internationale Trends im American Football auszutauschen. Der Kongress bietet eine einzigartige Plattform zur Weiterbildung und Vernetzung und ist damit ein fester Bestandteil des GFL Bowl Wochenendes.

PRE-GAME SHOW UND KICKOFF

- 16:00 Uhr Pre-Game Show mit den Blechstreet Boys (auch in den TV-Timeouts)
- 16:50 Uhr Nationalhymne von Carolin Niemczyk (Glasperlenspiel) & FlyOver
- 17:00 Uhr Kickoff ERIMA GFL Bowl 2025

Wer nicht zum Trainerkongress möchte, sollte sich das folgende Rahmenprogramm am Samstagvormittag ansehen:

- 10:00–11:00 Uhr GFL-Livetalk
- 11:15–12:00 Uhr Kinderbuch Lesung mit Andreas Hüging („Die Football-Freunde“)

Moderiert wird das Finale von Carsten Spengemann und Roman Motzkus. Wer nicht live im Stadion dabei sein kann, erlebt das komplette Finale ebenfalls auf DF1, das den GFL Bowl mit allen Highlights überträgt.

HALBZEITSHOW & FINALE

Zur Halbzeit: Festival-Performance von Glasperlenspiel (10 Jahre „Geiles Leben“) mit 120 Cheerleadern. Das Erfolgs-Duo sorgt dafür, dass der GFL Bowl nicht nur sportlich, sondern auch musikalisch ein unvergessliches Erlebnis wird.

- 20:30 Uhr Siegerehrung und Feuerwerk

Beides im Feldschlösschen (Budapester Str. 32, 01069 Dresden)

SAMSTAG: POWER PARTY UND PROGRAMM FÜR DIE GANZE FAMILIE

Das große Footballfest startet am Samstag um 12:00 Uhr mit der Power Party im Umlauf des Rudolf-Harbig-Stadions, moderiert vom bewährten Duo Carsten Spengemann und Roman Motzkus.

Zum Abschluss des Wochenendes steigt die Aftershowparty im Alten Pumpenhaus, präsentiert von KRASSCORE – ein Muss für alle, die das Football-Feeling bis in die Nacht hinein weiterfeiern wollen.

(Devrienstraße 18B | 01067 Dresden)



OFFIZIELLER AUSRÜSTER DER GFL

GEMEINSAM GEWINNEN | www.erima.de



TOUCHDOWN FÜR DRUCKPRODUKTE!

Mehr als 5.000 Artikel für eure Events, Marketingkampagnen, Geschäftskommunikation, Werbegeschenke und mehr – top gedruckt und schnell geliefert.

20 %¹

Rabatt für Neukunden mit dem Code:

GFL25



¹ Gültig für Neukunden bei Onlineprinters. Maximale Ersparnis: 250 Euro (netto). Keine Barauszahlung. Nicht mit weiteren Aktionen kombinierbar. Einmalig gültig bis einschließlich 31.12.2025

www.onlineprinters.de


onlineprinters

GFL 2025
SAISONRÜCKBLICK

KEINE MANNSCHAFT OHNE SIEG, KEINE OHNE NIEDERLAGE

DIE ERIMA GFL PRÄSENTIERTE SICH 2025 ALS KOMPAKTE LIGA, IN DER (BEINAHE) JEDER JEDEN SCHLAGEN KONNTE. SPANNENDE SPIELE MIT VIELEN FÜHRUNGSWECHSELN, DIE EINE ODER ANDERE OVERTIME, FRECHE AUFSTEIGER UND BEINAHE WÖCHENTLICH EIN MUNTERES AUF UND AB IN DEN TABELLEN: DA FEHLTE ES DEM FAN AN NICHTS.

33 DER 90 SPIELE WURDEN MIT ACHT ODER WENIGER PUNKTEN DIFFERENZ ENTSCHIEDEN - KNAPP UNTER 37 PROZENT. NOCH EIN WENIG VON DEM ENTFERNT, WAS IN DER NORDAMERIKANISCHEN PROFI-LIGA NFL "GOLDSTANDARD" IST (UM DIE 50 PROZENT). FÜR EUROPÄISCHE VERHÄLTNISSSE IST DER WERT, DER ALS INDIKATOR NICHT NUR FÜR DAS SPANNUNGS-, SONDERN AUCH FÜR DAS SPORTLICHE NIVEAU GELTEN KANN, IN DER ERIMA GFL 2025 JEDOCH DEUTLICH HÖHER ALS IN ALLEN ANDEREN LIGEN AUF VERGLEICHBARER LEISTUNGSTUFE GEWESEN.

UNICORNS MACHEN DEN WEG FREI

Ein Grund mag sein, dass die Schwäbisch Hall Unicorns ihre Rolle als "Platzhirsch" im Süden verloren haben. Am Ende spielte der Dauer-Gruppensieger, der seit 2011 kein Team der ERIMA GFL Süd an sich vorbei gelassen hatte, nur um Platz zwei – und scheiterte im letzten Spiel in München, sodass es nur Rang vier wurde. Im Norden verteidigten die Potsdam Royals ihren ersten Platz, ebenfalls erst mit dem letzten Spiel der Hauptrunde. Beim großen Rivalen Dresden Monarchs siegten die Brandenburger glatt mit 31:6 und verwiesen die Sachsen auf den zweiten Rang. Im Süden beschlossen die ifm Razorbacks Ravensburg erstmals die Hauptrunde als Erster, Zweiter wurden die Munich Cowboys.

Während in der ERIMA GFL Nord Meister Potsdam und Vizemeister Dresden vorneweg marschierten, gab es im Süden ein offenes Rennen und einige unerwartete Wendungen.



Foto: Wörne

2025

9

Von den sieben Mannschaften der ERIMA GFL Süd beklagten nur zwei mit zwei Niederlagen einen Fehlstart. Dies waren aber mit ifm Razorbacks Ravensburg und Munich Cowboys ausgerechnet jene, die am Ende Rang eins und zwei holten.

Die Auftaktniederlagen der Ravensburger und Münchner zählten zu den Spielen, in denen am Ende weniger als ein Touchdown den Ausschlag gab. Die Cowboys verloren zu Beginn zweimal mit dem gleichen Resultat von 27:28. Beide Male hatten sie 14:0 geführt und den Sieg in Reichweite gehabt. Knappe Resultate blieben das Markenzeichen der Cowboys für den Rest der Saison - fünf ihrer weiteren Hauptrundenspiele gewannen sie auf dem Weg zum zweiten Platz mit zwei oder drei Punkten Vorsprung, das Viertelfinale gegen die Berlin Rebels in der Verlängerung. Eigentlich wurde die Mannschaft von Head Coach Christos Lambropoulos nur ein einziges Mal von einem Gegner wirklich dominiert: beim 48:20 der ifm Razorbacks in Ravensburg.

RAVENSBURG VON WOCHE ZU WOCHE STÄRKER

Jene Begegnung machte deutlich, welche Entwicklung die Ravensburger über das Jahr vollzogen. Der Spielverlauf war quasi sinnbildlich für die Saison. Zunächst setzte die Defense die Akzente, hielt bis kurz vor der Pause die eigene Endzone sauber und hatte zuvor mit dem ersten Touchdown nach einem Fumble Return das Signal zum Angriff gegeben. Darauf aufbauend drehte die Offense auf und sorgte mit drei Touchdowns im zweiten Viertel für eine 34:6-Halbzeitführung.

Zu jenem Zeitpunkt bedeutete es den Sprung auf Rang zwei für die Ravensburger. Doch schon da machten sie den stärkeren Eindruck als die da noch sieggleichen Schwäbisch Hall Unicorns, gegen die sie ihr erstes Heimspiel verloren hatten. Für die Unicorns setzte sich der Trend der letzten beiden Jahre fort: Vom Über-Team des Südens ist man zu einem ganz "normalen" Spitzenteam geworden. 2022 hatten die Haller noch mit einer Perfect Season die Meisterschaft gewinnen können, im Finale gegen die Potsdam Royals.



Seither setzt man weiter Zeichen in punkto Jugendarbeit. Das Juniorenteam der Unicorns hat in der GFL Juniors sein letztes Hauptrundenspiel 2021 verloren, war seit 2019 immer im Halbfinale der deutschen Juniorenmeisterschaft und nun in diesem September als Finalgastgeber auch wieder einmal Vizemeister. Die Basis ist vorhanden, doch im ERIMA GFL-Team ist eine Umbruchphase derzeit anscheinend der Dauerzustand.

Die Saison 2025 startete



durchwachsen, was die ERIMA GFL betrifft eher verheißungsvoll. Zwei knappe Siege gegen München und in Ravensburg folgten einem Auftaktspiel in der europäischen CEFL gegen Warschau. Das hatte mit einem angeschlagenem Quarterback eine unerwartete Niederlage gebracht. Vor allem der Erfolg in Ravensburg - in der vergangenen Saison Zweiter - ließ erwarten, dass die Unicorns eben doch wieder Spitze werden könnten.

PFORZHEIM SETZT ZEICHEN BEIM PINK BOWL

Doch dann biss sich eine von der Angriffsgewalt früherer Tage weit entfernte Offense erst in Kempten an der Verteidigung der Allgäu Comets bei einem 3:16 die Zähne aus. Anschließend bekamen die Haller bei ihrem zweiten Highlight-Spiel des Jahres bei bis dahin bester Vorstellung ihres eigenen Angriffs einen Shootout mit einem in der Offense mindestens ebenbürtigen Gegner aufgezwungen, bei dem sie in der Verlängerung als zweiter Sieger vom Platz gehen mussten.

Denn den "Pink Bowl" gewann Aufsteiger Pforzheim Wilddogs mit 41:34 nach Overtime. Beim Football-Fest in Aalen warben die Unicorns und die ERIMA GFL mit Unterstützung lokaler Vereine aus dem American Football und anderen Sportbereichen im Zeichen der "pinken Schleife" für den Kampf gegen Brustkrebs. Die Stimmung passte, das Interesse der Fans war groß - sportlich konnten die Unicorns die Früchte ihrer Vorarbeit nicht ernten. Zu allem Überfluss gab es noch ein juckendes und zuweilen schmerzhaftes Nachspiel für viele der Beteiligten und Zuschauer: Nahe des Stadions hatten sich Eichenprozessionsspinnerräupen ausgebreitet und waren wohl auch bis auf das Spielfeld und die Tribünen gelangt.

In den Tagen danach gab es für viele so noch unangenehme Nachwirkungen des Events.

In der Erinnerung der Pforzheim Wilddogs blieb vor allem das Sportliche: Zu jenem Zeitpunkt war es der vierte Sieg aus ihren ersten fünf Spielen in der ERIMA GFL und die Verteidigung der Tabellenführung. Begonnen hatte man mit einem 34:20-Heimsieg gegen die Allgäu Comets. In der Vorbereitung hatten die Pforzheimer wieder und wieder betont, welche Herausforderung sie in der ERIMA GFL sähen, nicht nur sportlich, auch organisatorisch. Wahrscheinlich war es ernst gemeint, vielleicht ein wenig Tiefstapelei, und möglicherweise hatten die Wilddogs der Konkurrenz damit eine falsche Fährte gelegt, die dazu verleitete, sie zu unterschätzen.

Ihr erstes Spiel war wie ein Spiegelbild dessen, was kommen sollte: Im Angriff lief es von Beginn an, die Führung wurde jedoch nicht gehalten, ehe die Pforzheimer am Ende Nervenstärke bewiesen und mit etablierten Erstligakräften mithielten. Ein mehr als achtbarer dritter Platz in der Abschlusstabelle war die Belohnung. Nur einmal waren die Wilddogs in Ravensburg wirklich chancenlos. Aber da stand die Playoff-Teilnahme längst fest. Im Viertelfinale hatten die Dresdener Gastgeber leise Pforzheimer Hoffnungen auf eine große Sensation allerdings mit einem konzentrierten Start schnell unterbunden.

DÜSSELDORF VERBLÜFFT DEN MEISTER

Aufsteiger in die ERIMA GFL Süd haben oft eine gute erste Saison gespielt wie dieses Jahr Pforzheim. Kommende Saison schlüpfen die Regensburg Phoenix als Neuling in die Rolle des Hechtes im Karpfenteich. Die Oberpfälzer setzten sich in der GFL 2 Süd dank eines 35:27-Auswärtssieges beim härtesten Rivalen in Albershausen durch. In der ERIMA GFL Nord fällt es Aufsteigern deutlich schwerer, den Anschluss zu finden. Ein Lied davon singen konnten in den letzten Jahren die Düsseldorf Panther: 2018 und 2021 hatten sie den Aufstieg feiern können, 2019 und 2022 mussten sie ohne einzigen Sieg wieder runter in die GFL 2 Nord.

Nach wieder drei Jahren Pause kehrte der ehemalige Rekordmeister der frühen deutschen Football-Jahre nun zurück in die ERIMA GFL Nord. Im ersten Spiel in

Braunschweig beim derzeitigen Rekordmeister New Yorker Lions traten die rheinischen Raubkatzen beherzt auf, verloren am Ende aber knapp. Umso größer die Enttäuschung, als es im ersten Heimspiel gegen Kiel wieder nichts werden wollte mit dem ersten ERIMA GFL-Sieg seit 2015.



Doch so wie die Pforzheimer gegen den Süd-Ligameister der vergangenen Jahre ihren "Aalen-Moment" hatten, trumpften die Düsseldorf Panther ebenfalls beim Top-Team ihrer Staffel auf. Völlig unerwartet und sensationell gewannen die Panther in Potsdam - und dies mit einem 24:7 sogar souverän. Zur Ehrenrettung der Potsdamer mag man anführen, dass sie gleich im ersten Spiel ihren vorgesehenen US-Spielmacher Tyrrell Pigrome verletzt verloren hatten und in der Findungsphase einer umformierten Offense waren. Doch zuvor gegen Kiel, Berlin und danach gegen Braunschweig und Hildesheim war man dennoch nie in die Nähe einer Niederlage gekommen.

Was für die Schwäbisch Hall Unicorns im Süden gilt, trifft erst recht auf die Düsseldorf Panther zu. Nicht nur für den Norden, sondern für ganz Deutschland - eigentlich

für ganz Europa - setzen die Rheinländer Maßstäbe in der Jugendarbeit. Auch den Junior Bowl 2025 gewann das U20-Team des Vereins mit 49:0 in Schwäbisch Hall, holte den vierten Juniorentitel in Folge und den 19. insgesamt. Umsetzen in eine erfolgreiche ERIMA GFL-Mannschaft ließ sich dies in den letzten Jahrzehnten allerdings nicht mehr. Vielleicht war 2025 ja der Anfang des Weges zur Rückkehr in die Spitze?

POTSDAM SIEGT IM NORD-FINALE

Nachwirkungen hatte die Niederlage für die Royals nicht. Da der letztjährige Tabellenester und -zweite einer Staffel in der Hauptrunde im derzeitigen Modus bei acht Mannschaften nur ein einziges Mal gegeneinander spielen und diese Partie zwischen Potsdam und Dresden für den letzten Spieltag angesetzt war, lief alles auf dieses Nord-Finale hinaus.



Im ERIMA GFL Bowl von 2024 waren die Potsdamer in Essen am Ende in Gefahr geraten, den Titel an die Monarchs zu verlieren. Beim Wiedersehen in Dresden im September dieser Saison ließ man es nicht so weit kommen. Nach 18:6-Halbzeitführung gewann man die Dresdener Generalprobe für das wahre Finale klar mit 31:6 und sicherte sich dank des direkten Vergleichs den Nord-Titel. Auch das Punktverhältnis hätte zählen können: Der Angriff der Monarchs hatte mit über 500 Punkten in zwölf Spielen zwar die meisten der gesamten Liga (Potsdam mit 474 die zweitmeisten). Doch defensiv blieben die Potsdamer mit nur 117 Gegenpunkten unangefochten mit riesigem Abstand vor den Monarchs (240) das Maß der Dinge in der ERIMA GFL.

Für die Royals ist dies das Ergebnis einer zielgerichteten Entwicklung. Offensivkraft war stets ihr Markenzeichen. Bei ihrer ersten Finalteilnahme 2022 unter dem Motto "Angriff ist die beste Verteidigung" ging aber so gut wie alles schief. Dies wurde korrigiert und 2023 und 2024 mit der deutschen Meisterschaft belohnt. Wobei das eine das andere ja nicht ausschließen muss - 2024 hatten die Potsdamer mit 661 Punkten in zehn Spielen eine Fabelmarke im Angriff gesetzt. Doch schon da im Finale und jetzt erst recht in der Saison 2025, als viele Leistungsträger des Angriffs den Verein verlassen hatten und im ersten Spiel der Quarterback sich verletzte, erwies es sich als goldrichtig, dass inzwischen auch die Defense von Head Coach Michael Vogt höchsten Ansprüchen genügt.

Bei den Dresden Monarchs stimmte unter Quarterback Justin Miller im Angriff dieses Jahr wieder alles. Als einziges Team der gesamten ERIMA GFL kamen die Sachsen über 40 eigene Punkte pro Spiel. Am Ende der Hauptrunde musste man allerdings erkennen, dass man wenige Wochen vor dem ersehnten Finale in der eigenen Stadt

nicht weiter zu den Potsdamern aufgeschlossen hatte als bei der Endspielniederlage 2024 - eher im Gegenteil...

In der ERIMA GFL Süd setzte sich mit den ifm Razorbacks Ravensburg das Team durch, das mit Abstand die meisten Punkte produzierte. Es dauerte etwas, ehe Head Coach John Gilligan den Angriff um Quarterback Broghean McGovern in Schwung brachte, obwohl die Ravensburger auf den gleichen



Spielmacher setzen konnten wie im Vorjahr. Gerade in den wichtigen Partien gegen München oder Pforzheim rollte die Angriffsmaschine aber. Gegenpunkte gab es zwar viele, bemerkenswert war dennoch, dass die Defense der Ravensburger mit vielen Quarterback Sacks und erst recht massig Interceptions Akzente setzen konnte.

KIEL ÜBERHOLT BRAUNSCHWEIG UND HILDESHEIM

Diesmal nutzten die Ravensburger ihren Heimvorteil im Viertelfinale und warfen die Kiel Baltic Hurricanes aus dem Rennen. Für die Kieler war die Saison mit der ersten Playoff-Teilnahme seit 2017 dennoch ein Fortschritt. Die Sterne standen an der Förde günstig: Über die letzten Jahre hatten die Canes häufiger die New Yorker Lions mächtig fordern können, dieses Jahr war das einzige Aufeinandertreffen in Kiel angesetzt. Da gewannen die Kieler mit 28:27 und schnapten sich so Platz vier.



Für den Rekordmeister New Yorker Lions - der nach dem Ausstieg des langjährigen Sponsors ab der kommenden Saison unter neuem Namen und neuen Vorzeichen agieren wird und zum Beispiel ohne die bisherigen Erfolgs-Coaches Troy Tomlin und Dave Likins - reichte es in einem besonderen Jahr, in dem man sich noch einmal Größeres vorgenommen hatte, nicht zu einem Platz in der Endrunde. Übrig blieben ein klarer Erfolg beim Nachbarn in Hildesheim und ein knapper Sieg gegen die Berlin Rebels.

Die Rebels wiederum standen da praktisch als Playoff-Teilnehmer schon fest. Ihr Interconference-Spiel im Saarland hatten sie ebenso gewonnen wie nach der Niederlage in Braunschweig das Heimspiel gegen die Munich Cowboys. Als es jedoch im Viertelfinale in München gegen den gleichen Gegner darauf ankam, scheiterten sie dennoch an ihrem großen Ziel, erstmals ein Halbfinale zu erreichen.

Immerhin: Die Berliner waren in die Playoffs zurückgekehrt, gemeinsam mit Kiel auf Kosten der New Yorker Lions und der Hildesheim Invaders. In Hildesheim hatte man sich deutlich mehr vorgenommen. Anfangs sah es nach Siegen gegen Straubing und in Kiel gut aus. Doch folgte nicht nur eine Niederlage gegen Kiel im Rückspiel. Auch in Düsseldorf und Paderborn verlor man, was kurz Abstiegsgefahr aufflammen ließ.

AB 2026 WIRD DER ABSTIEGSKAMPF HÄRTER

Schnell war jedoch klar, dass die Paderborn Dolphins, die sich von Beginn an ehrgeizig gegen das Schicksal stemmten, in die Relegation



mit Zweitligameister Hamburg Pioneers mussten. Im Süden gab es keine Abstiegsgefahr, da war der letzte Platz der Allgäu Comets zumindest in dieser Hinsicht kein Beinbruch. Allerdings dürften die Kemptener sich ebenfalls einiges mehr ausgerechnet haben. Zwei starke Auftritte ihrer Defense gegen die Saarland Hurricanes und die Schwäbisch Hall Unicorns schienen den Weg nach oben ebnen zu können - doch konnte man daran später nicht anknüpfen.

Die Saarland Hurricanes verbesserten sich so auf Kosten der Comets um einen Rang im Vergleich zur Saison 2024. Immerhin schlug man Playoff-Teilnehmer wie München und Pforzheim auswärts mit je einem Punkt Vorsprung. Doch ließen die Saarländer bei vier Heimmiederlagen zu viele Chancen liegen. Ebenfalls viermal zu Hause verloren die Straubing Spiders. Mit späten Siegen gegen Paderborn und Allgäu lösten sich die Niederbayern aber vom Tabellenende.

Insgesamt hatten sie von vornherein die Saison 2025 als ein Übergangsjahr betrachten können, weil kein Abstieg drohte. Dies ändert sich ab 2026 für alle Mannschaften der ERIMA GFL. Die Reduzierung auf zweimal sechs Mannschaften binnen der nächsten Jahre wirkt sich ab 2026 aus. Für einzelne Vereine wird es bitter werden. Es ist jedoch abzusehen, dass die Liga insgesamt von einer Verdichtung des Qualitätsniveaus weiter profitieren wird. Die Spitzenstellung auf dem europäischen Kontinent wird ihr niemand wirklich streitig machen können.



GFL BOWL 2024 EIN FOOTBALL-FEST FÜR ALLE SINNE

**POTSDAM ROYALS
VERTEIDIGEN IHREN
TITEL**

FOOTBALL-FANS AUS GANZ DEUTSCHLAND PILGERTEN AM 12. OKTOBER NACH ESSEN, WO DER GFL BOWL 2024 STADION AN DER HAFENSTRASSE EINE BÜHNE VOLLER EMOTIONEN, SPEKTAKEL UND SPORT AUF HÖCHSTEM NIVEAU BOT. SCHON VOR DEM KICKOFF WURDE AUF DER POWER PARTY KRÄFTIG GEFEIERT: MITMACHSTATIONEN, QUARTERBACK- UND RUNNINGBACK-CHALLENGES, HÜPFBURGEN UND MASKOTTCHEN SORGTEN FÜR FAMILIENLAUNE. DIE NFL WAR MIT „PAT PATRIOT“ UND AKTIONEN RUND UMS NFL MUNICH GAME PRÄSENT, VIELE CLUBS VON ERSTER BIS ZWEITER LIGA PRÄSENTIERTEN SICH IM FOOTBALL-MARKT. SPÄTESTENS ALS DJ-SETS UND SHOWACTS FÜR DIE ERSTEN GÄNSEHAUT-MOMENTE SORGTEN, WAR KLAR: DAS HIER IST MEHR ALS EIN SPIEL, DAS IST EIN ECHTES FOOTBALL-FEST.

Wer nicht nach Essen reisen konnte, bekam das große Football-Event im Free-TV in voller Breite serviert – mit allen Highlights, Interviews und vielen Insider-Infos.

**POTSDAM
VERTEIDIGT IM
HERZSCHLAG-
FINALE DIE
KRONE**



war das Drumherum. Die Pyrotechnik tauchte das Stadion in gleißendes Licht, auf den Tribünen tobte ein Publikum – darunter unzählige Familien, Kinder und Fans aus ganz Deutschland. Das Echo nach dem Bowl war gewaltig: Nicht nur die Stimmung setzte Maßstäbe, auch die GFL vermeldete für 2024 ein deutlich gestiegenes Zuschauerinteresse.

Im Mittelpunkt standen aber auch die Menschen: Potsdam-Coach Michael Vogt hob die sportliche Klasse und den Fairplay-Gedanken hervor, Dresdens Greg Seamon zeigte sich stolz auf die Leidenschaft seines Teams. Quarterback Jaylon Henderson bekam verdient die MVP-Ehrung, die Royals feierten kollektiv – und die Monarchs wurden von ihren mitgereisten Fans trotz Niederlage gebührend verabschiedet.

Der GFL Bowl 2024 war mehr als ein Finale. Es war Werbung für den Sport auf allen Ebenen: Modern, publikumsnah und voller Leidenschaft der gesamten American Football Community.

Der sportliche Teil? Ein Finale, das diesem Setting absolut gerecht wurde. Die Potsdam Royals kamen als Favorit, makellos durch die Saison und Titelverteidiger. Im Rücken: Zwölf Siege in Serie. Die Dresden Monarchs, bekannt für leidenschaftlichen Football, hielten dagegen – und lieferten eines der spektakulärsten Endspiele der letzten Jahre. Potsdam legte durch Quarterback Jaylon Henderson furios los, führte zur Halbzeit 19:7. Wer glaubte, damit sei alles klar, wurde eines Besseren belehrt: Dresden kämpfte sich fulminant zurück. Mit Touchdowns von Domann, Torrededia und Smalling kamen die Monarchs bis auf einen Score ran und hatten mit dem letzten Drive tatsächlich den Sieg noch auf der Hand. Doch Potsdams Defense stand – vier incomplete Pässe später war der Traum geplatzt. Touchdownverhinderung statt Last-Minute-Comeback. Potsdam konnte abknien, sich feiern lassen und nach dem 27:21-Finalerfolg verdient die zweite Meisterschaft in Folge nach Hause tragen.

Was dieses Endspiel neben fantastischem Sport und Spannung bis zum letzten Snap besonders machte,



Auch die berühmten German Mascots waren zahlreich vertreten und sorgten gemeinsam mit den zahlreichen Cheereadern für Stimmung und Farbenpracht auf dem Rasen und den Tribünen. Choreografien, Showacts und Interaktionen mit den Kids trugen ihren Teil zum großen Fan-Erlebnis bei.

Als dann die Teams präsentiert wurden, verwandelte eine imposante Pyro- und Lichtshow das Stadion endgültig in einen Hexenkessel. Knapp 10.000 Zuschauer erlebten live, wie die beiden besten Teams des Jahres zum Endspiel einliefen. Parallel dazu wurde das Finale von DF1 mit einem echten TV-Großaufgebot in alle Winkel des Landes übertragen – inklusive aller Programmpunkte vor dem Kickoff, der Siegerehrung und umfangreicher Live-Reportage. Am Mikrofon standen mit Carsten Spengemann und Roman Motzkus zwei der profiliertesten und sympathischsten Gesichter der deutschen Football-Szene,



BIG GAME, BIG JACKPOT!



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter: 0800 1372700 (kostenlos und anonym), www.check-dein-spiel.de und www.sachsenlotto.de. Lizenzierter Glücksspielanbieter (Whitelist GGL).



SACHSENLOTTO



POTSDAM ROYALS



... VOR DEM DRITTEN TITEL?

DREI JAHRE DOMINIEREN DIE POTSDAM ROYALS INZWISCHEN DIE LIGA, ALS VIERTER VEREIN KÖNNTEN SIE DREIMAL HINTEREINANDER DEUTSCHER MEISTER WERDEN. BISHER HABEN DAS BRAUNSCHWEIG (DREIMAL, DAVON ZWEIMAL SOGAR VIER MAL IN FOLGE), DIE HAMBURG BLUE DEVILS UND DIE BERLIN ADLER GESCHAFFT.

Momentan kann die Konkurrenz meist nur die Rücklichter der Potsdamer sehen. Pünktlich vor dem ERIMA GFL Bowl 2025 haben die Royals im Halbfinale eine eindeutige Demonstration ihrer Übermacht abgeliefert. In der Partie gegen den Süd-Zweiten Munich Cowboys, der im Halbfinale noch den Nachbarn aus Berlin ausgeschaltet hatte, spielte praktisch nur ein Team. Beim ersten Seitenwechsel lag der Titelverteidiger bereits 28:0 vorn, ging mit 52:0-Vorsprung in die Kabinen und gewann am Ende mit 74:6.

Hegte jemand Zweifel daran, dass die Potsdamer ein viertes Mal in Folge das Finale um die deutsche Meisterschaft erreichen würden, sie wären nach wenigen Minuten im Angriffssturm der Potsdamer zerstoßen. Dass während der Saison überhaupt der Gedanke an ein Finale ohne die Roten aus der Brandenburger Landeshauptstadt aufkommen konnte, lag ausgerechnet an Aufsteiger Düsseldorf Panther. Als einziges Team seit Juni 2023 schaffte der es - noch dazu in Potsdam -, die Royals zu bezwingen. Eine Wiederholung gelang keinem, doch immerhin weiß man, dass die Mannschaft nicht unbesiegbar ist.

Von dieser Erkenntnis haben in gewisser Weise auch die Potsdamer selbst etwas. Wie sie daraus gelernt haben, zeigten sie ja nicht erst im Halbfinale. Das Stöhnen der Fans anderer Mannschaften aus der letzten Saison war vorher aber zumindest leiser geworden. Die sportliche Leistung der Potsdamer wird nach wie vor anerkannt, aber sie dokumentierte sich in diesem Jahr in der Hauptrunde nicht mehr so erdrückend in hohen Ergebnissen und Fabelwerten bei den erzielten Touchdowns. Nach 661 Punkten in zehn Spielen 2024 (ohne die Wertungssiege gegen die Berlin Adler) waren es diesmal "nur" 474 in zwölf Spielen der Hauptrunde.

Statt mehr als 66 Punkten wurden es weniger als 40. Umgekehrt proportional zum Rückgang um 40 Prozent sammelte man wieder mehr Sympathiepunkte. Jedenfalls stehen die Diskussionen der letzten Saison um die hohen Spielergebnisse nicht mehr so sehr im Mittelpunkt. Ganz so spurlos waren der Aderlass in den Angriffsreihen vor der Saison und die Verletzung ihres ursprünglich vorgesehenen Quarterbacks eben nicht an den Royals vorbeigegangen.

DEFENSE IM MITTELPUNKT

Es ist dies allerdings nur eine oberflächliche Betrachtungsweise. Selbstverständlich erfreut sich der Fan (meistens) ganz besonders an den Aktionen der Angreifer. Pass Rusher mit ihren Quarterback Sacks mögen in den letzten Jahren mehr und mehr aufholen.

Doch noch immer wird von "Otto Normalzuschauer" einfach vorausgesetzt, dass die Verteidiger (und die Offensive Line) eben ihre Aufgaben brav und still erfüllen. Richtig toll und emotional wird es erst, wenn der Quarterback den tiefen Pass anbringt, der Running Back die ersten zwei,

drei Tackler abschüttelt und über das ganze Feld stampft oder – noch besser – der Receiver mit einer Hand den Ball fängt, während er im gestreckten Rückwärts-Salto die Goal Line überfliegt. Das ist, was die Leute sehen wollen! Und dann der ausgefeilte und super choreographierte Jubel - das hat Charme.

Bewertet man die Potsdam Royals der Saison 2025 aus diesem Blickwinkel, dann hätten sie eine schwächere Saison als 2024 gespielt. Und schon ist man Head Coach Michael Vogt und seinem Staff voll auf den Leim gegangen! Seit dem für die Potsdamer Coaches fürchterlichen Finale von 2022, als man sich auf seinen Hurra-Stil und Spielfreude im Angriff allein verlassen wollte und am Ende völlig bedröppelt vom Feld schlich, ist die Strategie nämlich erfolgreich angepasst worden.

Noch immer kann der Potsdamer Angriff glänzen. Doch schon letzte Saison blieb die Defense unter 14 Gegenpunkten pro Spiel, dieses Jahr in der Hauptrunde sogar unter zehn. Ethan Hurst war mit 14,5 Quarterback Sacks der erfolgreichste Quarterback-Jäger der gesamten Liga. An seiner Seite sammelten acht weitere Potsdamer Verteidiger Quarterback Sacks, darunter Ryan Minniti und Jose-Rodrigo Soares je drei. Der Druck vorn zahlte sich auch hinten aus: Ronaldo Tomasello war mit sechs Interceptions erfolgreichster Abfangjäger im Norden, Davon Ferguson steuerte drei abgefangene Pässe bei.

Mit acht Spielen mit maximal einem Gegen-Touchdown verdoppelte Potsdam deswegen die Zahl solcher Partien gegenüber dem Vorjahr. Besonders beeindruckend, dass dies auch in fünf der sechs Auswärtsspiele gelang. Nur in fünf der zwölf Spiele kassierte man in der ersten Hälfte einen Touchdown - zählt man nur die ersten Halbzeiten, lag das Punktverhältnis der Potsdamer bei 263:52, rechnerisch pro Spiel also etwa bei 22:4.





Foto: Niclas Maske

Auch diese etwas über vier Gegenpunkte pro Spiel sind deutlicher Fortschritt gegenüber 2024. Letztes Jahr war der Wert für die eigenen Punkte in der ersten Hälfte zwar deutlich höher, aber was macht es schon für einen Unterschied? Wer zur Pause im American Football mit 18 Punkten vorn liegt, wie die Potsdamer im Schnitt, kann nur noch verlieren, wenn der Gegner mindestens dreimal punktet. In der ERIMA GFL mit zwölf Minuten Spielzeit pro Viertel ist so etwas noch einmal eine größere Hürde als etwa in den USA. So bestand für die Potsdamer in den allermeisten Fällen keine Notwendigkeit, in der zweiten Hälfte groß nachzulegen. War ein Gegner mutig und frech genug, sich nicht ins Schicksal zu fügen, konnten die Potsdamer immer noch zeigen, dass sie weiterhin auch anders können, etwa beim 74:27 gegen die Berlin Rebels.



Foto: Tikis Fotos

Die Berliner allerdings machten die Hälfte ihrer Punkte da erst im vierten Viertel, wie überhaupt rund 40 Prozent der Gegenpunkte für die Potsdamer im letztem Abschnitt zustande kamen. Bei ihrem Vorsprung in der Regel in der so genannten "Garbage Time" - wenn es um nichts anderes mehr geht, als darum, Verletzungen zu vermeiden und den Spielern aus der zweiten oder dritten Reihe Spielpraxis zu verschaffen.

EIN KOMPLETTER KADER

"Zweite oder dritte Reihe" - das hört sich etwas despektierlich an. Gerade im American Football gibt es so etwas eigentlich kaum. Ja, aus der Tradition der Sportart heraus werden noch immer elf Spieler als "Starting Offense" und elf als "Starting Defense" verkündet. Doch die Spezialisierung, die vor Jahrzehnten aus elf Mann, die "both ways" spielten, zunächst durch eine klare Trennung in Angriff und Verteidigung 22 machte, hat sich in jüngerer Vergangenheit immer weiter fortgesetzt. Der Third Down Running Back, Sets mit zwei Tight Ends oder gar fünf Receivern im Angriff, Nickelbacks in der Verteidigung, mal mehr, mal weniger Linebacker auf dem Platz und überhaupt ein Verschwimmen der klaren Abgrenzungen vor allem im Pass Rush nach Position in der Formation und hin zur Aufgabenverteilung gegen Pass oder Lauf weisen eigentlich jedem Spieler im Kader eine besondere Aufgabe zu, für die nur die richtige Spielsituation eintreten muss, um genau ihn zum gefragten Mann zu machen. Von Long Snappern, Kickern und Puntern sowie den anderen Spezialisten in Kicking oder Return Teams ganz zu schweigen.

In der ERIMA GFL kommt hinzu, dass die zwei erlaubten Spieler aus den USA oder anderen traditionellen Football-Nationen geschickt eingesetzt werden wollen. All dies erfordert Geschick. Nicht nur an der Seitenlinie, sondern generell im Kader-Management, wie es in der Offseason im Recruiting beginnt. Da sind die Potsdam Royals offensichtlich sehr versiert. Finanziell ist man - eben auch aufgrund des limitierten Umfelds - im Ligavergleich keineswegs überlegen aufgestellt. Vielleicht sogar im Gegenteil, jedenfalls wenn man sich mit anderen Spitzenteams im Norden wie den Dresden Monarchs oder den New Yorker Lions vergleicht. Die spielen (Dresden ab und an, die Braunschweiger ständig) im größten Stadion ihrer Stadt, die Royals müssen sich damit begnügen, was ihnen in Potsdam angeboten wird. Kleinere Tribünen setzen sich naturgemäß in geringere Zuschauereinnahmen um.

Aber es gehört quasi zur DNA der ERIMA GFL, dass Geld allein nicht glücklich macht und für Titel sorgt. Mit Geschick, Geduld und Gemeinschaftssinn ist einiges möglich. Vielleicht sogar mehr als mit finanzieller Wucht. Viele Beispiele aus der Vergangenheit der ERIMA GFL und in der Gegenwart anderswo in Deutschland und Europa zeigen, dass größere Investitionen sich nicht binnen weniger Jahre wie erhofft amortisieren, von Jahr zu Jahr neuen und manchmal immer größeren Nachschub an Kapital erfordern - und man doch nie aus der Gefahr gerät, dass von einem Jahr zum anderen alles auf Null gesetzt und von vorn begonnen werden muss.

Die Potsdam Royals sind vor allem Meister im "Networking" von Management und Coaches. Wobei dies hier ein wenig Hand in Hand geht - Head Coach Michael Vogt war 2005 einer der Gründer des Vereins. Da liegt es nahe, dass die sportliche Leitung auch im administrativen Bereich ihre Handschrift zeigen kann - heraus kommt ein Rundum-Konzept, das bisher voll aufzugehen scheint.

ZWEIMAL VON GANZ UNTEN NACH OBEN

Zunächst als Abteilung eines Potsdamer Mehrsparten-Vereins gegründet, stürmten die Royals ursprünglich binnen nur fünf Jahren durch die unteren Ligen, mit dem Höhepunkt eines Sieges in der Relegation zur GFL 2 gegen die Hamburg Blue Devils. Doch der bis dahin größte sportliche Erfolg mündete im Desaster: Der Hauptverein wollte die Kosten einer bundesweiten Lizenzliga nicht tragen. Statt des Lohns des Aufstiegs ernteten die Royals ihre Auflösung, jedenfalls in der damaligen Organisationsform.

Vogt und der damalige Stadionsprecher Jens Torsten Müller brauchten nur eine kurz Denkpause nach



Foto: coureton visuals

dem Denkkettel - für sie und für viele Mitstreiter war aber klar, dass es weitergehen müsse. 2012 wurde ein neuer eigener Verein gegründet, bereits 2014 folgte tatsächlich der Aufstieg in die GFL 2 Nord. Wieder drei Jahre später war auch da die Ligameisterschaft gewonnen, und seit 2018 läuft der Vormarsch an die Spitze der ERIMA GFL.

Die Royals wollen eigentlich mehr, noch mehr Nachwuchsarbeit, noch mehr Vielfalt in Flag oder Tackle Football über alle Altersklassen hinweg. Da wird ihr Verein derzeit durch das Umfeld eher limitiert und gebremst. Eigentlich sollte die Potsdamer Infrastruktur und die Nähe zu Berlin mit einer seit langen emsigen Community im American Football und einem gemeinsamen Verkehrsverbund den Weg erleichtern. Doch lassen die Royals - mal zwischen den Zeilen, mal ganz direkt und gerade heraus - immer wieder auch ein wenig Frustration über die Situation durchschimmern. Allzu häufig wird ihr Ehrgeiz durch äußere Faktoren ausgebremst.

Auf dem Spielfeld passiert ihnen dies nicht. Dachte man bis zum 7. Juni dieses Jahres. Dann kamen die Düsseldorf Panther und brachten die königliche Festung am Luftschiffhafen in Potsdam zum Einsturz. Der Wiederaufsteiger aus dem Rheinland hatte in seinen letzten Spielzeiten in der ersten Liga 2016, 2019 und 2022 keinen einzigen Sieg verbuchen können. Auch 2025 reiste man nach zwei Niederlagen zum Auftakt nach allgemeiner Erwartung nur nach Potsdam, um sich eine mehr oder weniger große Packung abzuholen. Doch ausgerechnet dort schafften die Panther ihren ersten Bundesligasieg seit 2015 und gewannen mit 24:7.

Am Anfang schien da alles seinen gewohnten Lauf zu nehmen, ein Field Goal der Panther beantworteten die Royals schnell mit dem Touchdown-Pass von Kenyatte Allen auf Nathanael Stewart. Die Düsseldorf Verteidiger aber stellten sich auf Augenhöhe zu ihren Potsdamer Kollegen vor, der Angriff der Gäste kämpfte sich zu einem weiteren Field Goal vor der Pause, und das Spiel blieb offen. Ende des dritten Viertels holten sich die Düsseldorf die 14:7-Führung und übernahmen so die strategische Kontrolle über das Spiel. Potsdams Angriff biss sich weiter die Zähne aus, die Gäste setzten bei einem Spielzug schließlich alles auf eine Karte und überrumpelten die Potsdamer Passverteidigung mit einem 70-Yard-Touchdown: Lange Gesichter auf den Tribünen und an der Potsdamer Seitenlinie, unbändiger Jubel beim Außenseiter - die größte Sensation der ERIMA GFL dieses Jahrzehnts war perfekt.

Auswirkungen auf den Ausgang der Saison hatte sie letztlich nicht, jedenfalls nicht, was die nüchternen Fakten der Tabelle betrifft. Möglicherweise hatte es einen Motivationsschub bei den Panther freigesetzt, die später ihre für ihren Klassenerhalt wichtigen Heimspiele gegen Pforzheim, Hildesheim und Paderborn allesamt nur so knapp gewannen, dass dies vielleicht seine Rolle dabei gespielt hatte. Die Potsdamer waren ansonsten davor und danach so souverän wie gewohnt. Für sie lief daher alles auf das letzte Spiel bei den Dresden Monarchs hinaus. Den Sieg dort brauchte man so oder so, der eine Ausrutscher spielte keine Rolle.

AUFTAKT MIT HINDERNISSEN

Erklärungen für die Niederlage lagen nahe: Vier Wochen davor beim Saisonauftakt gegen die Kiel Baltic Hurricanes hatte man

das erste Heimspiel zwar mit 48:7 nach Belieben dominiert, aber den neuen US-Quarterback Tyrrell Pigrome mit einer Verletzung verloren. Gegen Ausfälle spät in der Hauptrunde oder in den Playoffs sichern sich die meisten der ERIMA GFL-Spitzenteams oft mit einem Reserve-Quarterback im Hintergrund ab, der von vornherein für die späten Monate der Saison zusätzlich verpflichtet wird. Bei einem so früh eintretenden "Ernstfall" hilft dies jedoch nicht.

Nachdem sich die Hoffnung zerschlagen hatte, dass Pigrome, der mit seiner Erfahrung aus der kanadischen CFL den Angriff eigentlich leiten sollte, in überschaubarer Zeit wieder fit sein könnte, behalf man sich für die Übergangszeit und während der Suche nach kurzfristigem Ersatz mit Sebastian Schulz oder Receiver Nathanael Stewart in der Rolle des Spielmachers. Der knappste Sieg der Hauptrunde, ein 20:0 bei den Berlin Rebels, und ein glattes 50:0 gegen den Tabellenletzten Paderborn sprangen in dieser Phase heraus.

Das von den Potsdamern 2023 entfesselte und 2024 ausgebaute Offensiv-Feuerwerk hatte davor ein wenig verdeckt, dass die Royals schon letztes Jahr eine der besten Defenses der Liga stellten. Diese Saison war sie nicht nur im für die Offense schweren Frühjahr eine verlässliche Stütze, sondern am Ende auch der Maßstab für die gesamte Liga.

Das Spiel gegen Düsseldorf hatte für den Angriff dann die nächste Umstellung gebracht. Nun war Kenyatte Allen gefunden worden, der 2022 für die Allgäu Comets eine starke ERIMA GFL-Saison gespielt hatte, sich jetzt in Potsdam allerdings erst zurechtfinden musste. Abstimmungsschwierigkeiten im ersten Spiel sind keine Schande, doch die Panther nutzten ihre Chance gnadenlos aus.



Foto: simplifluffe

Das ganze Tohuwabohu traf den Potsdamer Angriff in einer ohnehin sensiblen Phase. Im letzten Jahr hatten sie (nicht gerade die Regel in der ERIMA GFL oder generell in Europa) ihren US-Spielmacher und Meister-Quarterback Jaylon Henderson auch für ein zweites Jahr verpflichten können. Mit eingespielter Offense feigten sie da von Beginn an durch die Liga, nur gegen Verfolger Dresden beließen sie es mit 40 Punkten bei weniger als 50 auf ihrem Weg zum Schnitt von 66 Punkten pro Spiel.

Letzten Winter jedoch verkündete Henderson seinen Wechsel nach Paris. Und nicht nur das: Dazu verloren die Royals im Winter auch ihre drei Top-Receiver des Vorjahres Thomas Jenkins, Brandon Beaulieu und Daniel Pedro. Aus dem Grundgerüst der Rekord-Offense blieb auf den Skill-Positionen von den Stammspielern lediglich Heiko Bals als Running Back übrig. Der verlässliche Bals und eine internationale Offensive Line mit dem serbischen Nationalspieler Nemanja Graovac, den Briten Daniel Bilesanmi und Joel Shebioba sowie anderen gestandenen Kraftpaketen sind zwar eine mehr als solide Basis. Doch für größere Sprünge brauchte es eine neue Feinabstimmung, und bei wechselnden Quarterbacks in den ersten vier Spielen war das erste Drittel der Saison bereits vorüber, ehe es Fortschritte geben konnte.

Nicht nur die Offensive Line ist international, rund 20 europäische Spieler hat der Titelverteidiger auch diesmal wieder in seinem Kader. Diesen Schmelztiegel zu einer Einheit zu formen, gelang ein weiteres Mal. Wahrscheinlich war man gleich zu Saisonbeginn so weit, wurde nur kurzfristig von den nötigen Umstellungen im Angriff leicht aus der Bahn geworfen. Im Saisonverlauf nach dem verlorenen Spiel gegen Düsseldorf wurden die Fortschritte von Woche zu Woche sichtbar.

ZIELSICHER BIS INS HARBIG-STADION

Dem Ausrutscher folgten zwei glatte "Pflichtsiege" in Paderborn und Hildesheim mit nur einem einzigen Gegen-Touchdown der Dolphins, als die Potsdamer bereits 60:0 geführt hatten. Im Anschluss stand den Royals die vermeintlich "schwerere" Saisonhälfte bevor. Die begann tatsächlich holprig, im Heimspiel gegen die New Yorker Lions hatten die Gäste zur Halbzeit nach einem Field Goal und einem zum Safety geblockten Punt die Nase mit 5:0 vorn.

Doch inzwischen war nach einem Intermezzo in Mexiko ein weiterer Quarterback in Potsdam gelandet, wie Kenyatte Allen mit der Empfehlung einer starken ERIMA GFL-Saison bei den Allgäu Comets im Gepäck. Xeavier Bullock, der 2024 für die Kemptener über 50 Touchdown-Pässe geliefert hatte, kam ab der zweiten Hälfte gegen die Braunschweiger neu ins Setup der Royals-Offense. Schnell brach jede Gegenwehr zusammen, und die vier Touchdowns der zweiten Hälfte zum 32:5-Endstand waren geradezu sinnbildlich für das neu aufgegangene Erfolgsrezept der Potsdamer: Ein Touchdown-Pass von Allen, Touchdown-Läufe von Bullock und Heiko Bals und zum Abschluss ein 101-Yard-Interception-Return von Ashari Crosswell ließen alle



Foto: Thomas Iden-Korjahn

Fäden zu einem gemeinsamen Ergebnis zusammenlaufen.

Individuell konnten die verschiedenen Quarterbacks jeder für sich genommen beim ständigen Wechsel naturgemäß keine statistischen Spitzenplätze holen. Die Wirkung ihrer Kombination dokumentierte sich im Gesamtergebnis. Fünf verschiedene Receiver hatten am Ende zwischen 22 und 32 Fängen, Milan Spiller war mit 32 Fängen und 627 Yards (davon mehr als die Hälfte nach dem Catch) teamintern

knapp Nummer eins vor Emanuel Bakare. In der Summe wurden es über 3.000 Yards aus Pässen für die Mannschaft. Dazu kamen über 1.700 Lauf-Yards, was in Summe Rang zwei der Liga für die Royals brachte, individuell aber keinen Receiver unter die Top Ten und Heiko Bals mit 556 Yards nur knapp auf Rang neun der Running Backs brachte (ohne Berücksichtigung von Läufen von Quarterbacks).

Das Team ist alles, und im Stil der zweiten Hälfte gegen Braunschweig ging es weiter - bis ins Rudolf-Harbig-Stadion von Dresden. In Schwäbisch Hall folgte die vierte gelungene Revanche für das verlorene Finale von 2022 mit 28:7 (die fünfte gab es im Viertelfinale zu Hause mit 42:25). Mit Berlin und Ravensburg wurden Mannschaften, die anders als Schwäbisch Hall selbst gerade im Höhenflug waren, daheim mit 74:27 und 46:20 abgefertigt. In Braunschweig begab man sich im Rückspiel gleich in der ersten Hälfte auf die Siegerstraße und war damit bereit für den ersten Showdown in Dresden.

Das entscheidende Spiel um den Gruppensieg der ERIMA GFL Nord ließ einiges erwarten. Im ersten Viertel hielt die Hoffnung auf ein enges Spiel, im zweiten sorgten zwei Interceptions von Ronaldo Tomasello jedoch für günstige Ausgangslagen für den von Xeavier Bullock geführten Angriff der Potsdamer Gäste. Zweimal lief Bullock selbst in die Endzone, einmal zirkelte er den Touchdown-Pass auf Milan Spiller. Potsdam ging mit 18:6-Vorsprung in die Kabinen, nach der Pause bediente der Quarterback Kasim Tiamui und Heiko Bals zu weiteren Touchdowns auf dem Weg zum 31:6-Endstand.

Was auch immer Dresden probierte - Potsdam hatte eine Antwort. Im Finale 2024 in Essen hatten die Sachsen es immerhin geschafft, im letzten Viertel noch einmal heranzukommen und sich eine letzte kleine Siegchance zu erarbeiten. Elf Monate später waren sie offensichtlich nicht näher an das Leistungsniveau der Royals herangekommen. Seither sind fünf Wochen vergangen. Kann dies genug gewesen sein, dem derzeitigen Top-Team Europas gefährlich werden zu können?



Foto: couretonvisuals



Foto: Thomas Iden-Korjahn

COACHINGSTAFF

HEAD COACH MICHAEL VOGT
OFFENSIVE CO-ORDINATOR/ASS. HC MITCH VIGER
OFFENSIVE ASSISTANT HANNES WERNER
DEFENSIVE LINE DARRYL FLANAGAN
OFFENSIVE LINE CONRAD SCHMID
WIDE RECEIVER / TIGHT ENDS JAN MESECK
RUNNING BACKS JANNIS KRÖGER
DEFENSIVE BACKS DAWSON LONG
CO-DEFENSIVE COORDINATOR DAVID JENNISON
DEFENSIVE ASSISTANT THORSTEN MERLOS HORN

0	SHODIPO	JOSHUA	DB	UK
1	TOMASELLO	RONALDO	DB	USA
2	KULENOVIC	MORITZ	WR	D
3	STEWART	NATHANAEL	WR	USA
4	BUDDE	FRANCESCO	DB	D
5	ALLEN	KENYATTE	QB	USA
6	HEMBRY	DEVIN	DB	USA
7	SPILLER	MILAN	WR	CH
8	BULLOCK	XEAIVER	QB	USA
9	BALS	HEIKO	RB	D
10	FELIX	LOWRY	RB	FRA
11	OCHAKO	RICKIE	WR	D
11	RICHTER	MORITZ	QB	D
12	BRADY-WILLIAMS	JORDAN	WR	UK
15	LABELLA	ALEX	WR	ITA
16	CROSSWELL	AASHARI	DB	USA
17	FLOWERS	MALIK	WR	USA
19	KRAUSE	FINN	TE	D
20	JENTSCH	ENRIQUE	LB	D
21	DE RUYTER	RUBEN	LB	BEL
22	CANITZ	MARVIN	DB	D
22	SCHWERZEL	MAVIN	DB	D
24	MINNITI	RYAN	LB	ITA
25	UMETELLI	FABRIZIO	DB	ITA
26	TIITMA	ÜLAR	DL	EST
29	WEINECK	ANTON	DB	D
30	LINCA	CAIUS	LB	D
34	BOHNHORST	JOOST	RB	D
37	NEUMANN	NIKLAS	DB	D
42	WÜNSCH	JOSHUA	LB	D
44	STOLLE	ARMIN	LB	D
47	HAALAND	ATLE	LB	NOR
52	GÜNTHER	KONRAD	LB	D
54	SHEBIOBA	JOEL	OL	UK
55	BRILL	TAL	OL	POL
56	RÖTZSCHER	LUDWIG	OL	D
57	JACOBS	FLORIAN	OL	D
58	LEGEL	FRANZ	OL	D
62	HOCKE	MAX	OL	D
65	PRÜFER	HENNING	OL	D
66	INAN	ONUR CAN	OL	D
68	RIBEIRO	GUSTAVO	K	POR
69	SCHUMANN	PEER	DL	D
70	GRADVAC	NEMANJA	OL	SER
72	SOARES	JOSE RODRIGO	OL	POR
74	KAMP	ROBIN	OL	D
76	BILESANMI	DANIEL	OL	UK
77	ATKINSON	CHRISTOPHE	OL	UK
79	BROOME-WEBSTER	CHAD	OL	UK
80	AHMED	SAMI	RB	D
84	TIAMIU	KASSIM	WR	D
88	BAKARE	EMANUEL	WR	D
89	GERATS	OLEG	OL	DE
90	STIGLER	MAX	DL	D
91	SCHAMMEL	PATRICK	DL	D
95	MENACHE	MAX	DL	ESP
96	KOAL	MARIUS	DL	D
97	HURST	ETHAN	DL	POR
98	ISHA	JEFFREY	DL	D
99	ARIN	JUAN PEDRO	DL	ESP
	DONAHUE	PATRICK	DB	USA
	LUOMA	DANIEL	TE	FIN
	PIGROME	TYRRELL	QB	USA
	BENTLEY	ROMELLO	WR	ITA
	SCHULZ	SEBASTIAN	QB	USA
	JOHANNES	STEVEN	DB	D

TEAM ROSTER





DRESDEN MONARCHS

Foto: Leo Ziemis

FINALE DAHEEME

IRGENDWANN EINMAL HATTE DIE MARKETING-ABTEILUNG DES FC BAYERN MÜNCHEN DIE ZÜNDEnde IDEE, DAS CHAMPIONS-LEAGUE-FINALE 2012 IM FUSSBALL ALS "FINALE DAHOAM" ZU ANNONCIEREN. DER SCHUSS GING EIN WENIG NACH HINTEN LOS, SO WIE DIE ZWEI VERGEBENEN ELFMETER, DIE DIE ZUVOR SPIELERISCH EIGENTLICH STARKEN BAYERN ZUM VERLIERER DES ELFMETERSCHIESSENS GEGEN CHELSEA MACHTEN. DENNOCH DÜRFEN WIR SEITHER DANK VERSCHIEDENSTER VEREINE DIVERSEr SPORTARTEN REGELMÄSSIG IN EINEM STREIFZUG DURCH DIE DEUTSCHEN REGIONEN ERFAHREN, WIE "HEIMFINALE" SICH IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DIALEKTEN AUSSPRICHT, WANN IMMER SICH DIE GELEGENHEIT BIETET.

Auf sächsisch heißt es also "Finale daheeme" - und die Dresden Monarchs haben ihr erstes erklärtes Saisonziel erreicht: den ERIMA GFL Bowl im Rudolf-Harbig-Stadion, dem großen Sporttempel ihrer Heimatstadt, der 2009 an der traditionsreichen Stätte seines Vorgängers errichtet wurde, wo schon vor über 100 Jahren das Zentrum des Dresdener Sports war. Gespielt haben die Dresden Monarchs bereits oft auf dem Rasen des Harbig-Stadions. Regelmäßig richten sie seit zwei Jahrzehnten ein oder zwei ihrer Saisonspiele als große Gamedays dort aus. So wie man im deutschen American Football in dieser Zeitspanne erfolgreich den Weg in die absolute Spitze genommen hat, ist man damit auch in der Heimatstadt zu einem wichtigen Aushängeschild des Sports geworden. Und bei Auswärtsauftritten dank einer engagierten, verschworenen, aber dabei immer vergnüglichen und fairen Anhängerenschaft gern gesehener Botschafter des Sports in Sachsen.

Reisen mussten die Fans der Monarchen dieses Jahr einmal mehr als die ihres Endspielgegners aus Potsdam. Den weitesten Trip nach Ravensburg absolvierte man gleich doppelt, nachdem es im Heimspiel gegen die Royals nichts mit dem erträumten Sieg und der Rückkehr auf Platz eins der ERIMA GFL Nord geworden war. Im Hauptrundenspiel nutzten die Dresdener eine Schwächephase der Ravensburger im zweiten Viertel eiskalt aus und kehrten als 49:33-Sieger nach Hause zurück. Im Halbfinale stellten auch sie fest, dass die ifm Razorbacks Ravensburg als Süd-Erster durchaus ein würdiger Endspielteilnehmer hätten werden können und bis zum Schluss kräftig gegenhielten, ehe Dresdens 31:24-Erfolg und damit das "Finale daheeme" feststand.

Ob das Finale Daheeme, der Auftritt in vertrauter Umgebung, dabei ein Vorteil ist, bleibt offen. Selbst wenn man die Mannschaft von vielem abschirmen kann, was in den Tagen vor dem Spiel auf sie einprasselt, und ein Großteil der Event-Organisation auf viele Schultern auch von außerhalb verteilt ist: Für den Verein insgesamt ergibt sich daraus eben doch eine Doppelbelastung, wachsende Aufregung und Hektik in den Tagen vor dem Spiel ist unvermeidbar.

HEIM-FINALE ALS VORTEIL?

Geklappt mit der Kombination aus erstmaliger Ausrichtung des Finales und gleichzeitigem Gewinn des Meistertitels hat es in der deutschen Endspielgeschichte im American Football immerhin viermal, wobei Frankfurt 1979 als Sonderfall gelten muss. Das allererste Finale war naturgemäß noch kein Event mit spezieller Organisation, die über das ordnungsgemäße Kreiden eines Sportplatzes hinaus ging. Aber Berlin 1987, München 1993 und Hamburg 1996 nutzten ihre Chance später ebenfalls zu ihren ersten Meistertiteln.

Die schlechte Nachricht für die Dresdener: Das ist fast oder mehr als 30 Jahre her. Und gerade Hamburgs erster Meistertitel fiel genau in jene Phase, in der die GFL in einer Zeitenwende in andere Dimensionen aufstieg, die Endspiele zu immer größeren Events wurden. Hamburg verlor alle seine weiteren Heim-Endspiele, Stuttgart sein einziges. Nur die New Yorker Lions schafften es vor 20 Jahren noch einmal, daheim in Braunschweig zu gewinnen. Davor hatten sie dreimal im eigenen Stadion den Titel verpasst und sogar fünf Heim-Finals in Folge verloren, zählt man die von ihnen ausgerichteten Endspiele in Hannover und Wolfsburg dazwischen mit.

An der Qualität der aktuellen Mannschaft der Dresden Monarchs gibt es nichts zu deuteln. Elf Siege vor dem einzigen verlorenen Spiel des Jahres gegen Potsdam, zwei in den Playoffs danach. In Gefahr geriet man dabei nur im Heimspiel gegen Kiel sowie im Halbfinale in Ravensburg. Insgesamt war die Übermacht im Angriff der Monarchs vor allem dank Quarterback Justin Miller, Receiver Tylor Hudson und Running Back Tofunmi Lala für die meisten Gegner zu groß. →



Foto: Jörg Meissner



Foto: Leo Ziemis

zuverlässiger Kicker blieb.

Ein wichtiger Faktor könnte der zweite Quarterback Clifton McDowell im Finale werden. Auch die Dresden Monarchs haben in der Vergangenheit leidvolle Erfahrung darin, wie Verletzungen US-amerikanischer Leistungsträger in

entscheidenden Phasen eine ganze Saison kosten können. McDowell war im College Football bei vier verschiedenen Universitäten jeweils ein Jahr im Kader, zunächst bei den Louisiana Ragin' Cajuns der höchsten Spielklasse, später bei Central Arkansas, Montana und letztes Jahr bei McNeese.

An den letzten beiden Stationen war der Texaner regelmäßig im Einsatz. Bei den Monarchs wurde er im Halbfinale in Ravensburg als Joker gebraucht, weil Miller angeschlagen ausgefallen war. Nachdem McDowell ein wenig "Rost" abgeschüttelt hatte, gelang es ihm in der zweiten Hälfte, die notwendigen Akzente zum Sieg zu setzen. Für das Finale mag dies ein Vorteil werden, dass die Dresdener so nun zwei Quarterbacks aufbieten können, die beide bereits im "Ernstfall" mit der Mannschaft harmoniert haben.

Möglich wurde der durchschlagende Erfolg des Dresdener Angriffs durch eine international besetzte Offensive Line. Vor der Saison durfte man mit dem Schweden Axel Nykvist und dem Australier Laurence Maio zwei Neuzugänge verkünden. Obwohl alle in Dresden erst einmal zueinander finden



Foto: Leo Ziemis

OFFENSE AUF REKORDKURS

Justin Miller spielte während seiner College-Laufbahn fünf Jahre lang für die Southern Utah University in der Division 1. Fünf Jahre führte Miller den Angriff der Thunderbirds der Universität in 40 Spielen an, erzielte bei 1.335 Versuchen 9.534 Pass-Yards und 73 Touchdowns. Auf Rekordkurs schwenkte er sofort auch in Dresden ein. Über 3.000 Yards Raumgewinn, mehr als 75 Prozent der Pässe angebracht und 42 Touchdowns bei nur fünf Interceptions - mit einem Passer Rating von knapp 200 Punkten nach der im US-College-Football üblichen Formel führte er die Ligastatistiken mit deutlichem Vorsprung an.

Tyler Hudson mit 144 und Tofunmi Lala mit 120 Punkten in der Hauptrunde profitierten mit der meisten Scores. Hudson kam auf über 1.500 Yards mit Passfängen und auf Rang eins der Liga, Lala mit über 1.200 Yards auf Rang zwei. Als einziges Team der ERIMA GFL holte Dresdens Offense mehr als 5.000 Yards Raumgewinn und mehr als 500 Punkte aus den zwölf Spielen der Hauptrunde. Tyler Hudson hatte College Football für die University of Louisville gespielt, Tofunmi Lala kam aus seiner Heimat Großbritannien nach Dresden.

Das Backfield der Offense war vor der Saison nahezu komplett neu aufgestellt worden. Neben Hudson und Lala kamen das finnische Brüderpaar Joel und Janne Särkelä aus Finnland, Aaron David Perez aus Barcelona und Tight End Rudi Frey aus Wien. Das Grundgerüst des Kaders bilden zwar Spieler, die aus der eigenen Jugend oder in der näheren Nachbarschaft ausgebildet wurden. Die Importspieler schlugen aber allesamt in diesem Jahr im Angriff derart ein, dass für Yazan Nasser nur eine ergänzende und für Routinier Florian Finke primär die Rolle als

mussten, gab es wenig Anlaufschwierigkeiten, vom ersten Spiel an schien alles wie aus einem Guss.

VERTEIDIGER HABEN ES SCHWER

In der Defense waren im Backfield mit Logan Mobelini oder Devonni Reed Leistungsträger von 2024 in Dresden geblieben. Dazu kamen neu hinzu unter anderem Jason Denneboom aus den Niederlanden im Rückraum oder Deshon Hall Jr. (USA) an der Linie. Zusätzlich wechselte Defensive Back Niklas Müller vom großen Konkurrenten aus Potsdam nach Dresden und übernahm dort auch die Aufgabe als Jugendleiter.

Die Monarchs haben vor einigen Jahren mit erheblichen Investitionen und in Zusammenarbeit mit Stadt, Freistaat Sachsen und Sponsoren ein Nachwuchszentrum für ihre Jugendarbeit errichten können. Nachwuchsarbeit steht hoch im Kurs in Dresden - auch wenn der Kader des Erstligateams weiter überaus international geprägt ist. Perspektivisch will man jedoch dafür sorgen, dass die Importabhängigkeit nicht allzu groß wird.

Schien es vor Saisonbeginn so, als sollte die 2024 überaus erfolgreiche Defense mit weniger Personalrochaden als die Offense zumindest für den Start bestimmendes Element werden, benötigte der Angriff solch große Unterstützung gar nicht. Ein wenig zum Glück für die Monarchs, denn an die 33 Quarterback Sacks von 2024 kam die Einheit diesmal nicht heran. Gegen angriffsstarke Gegner setzten die Monarchs sich vor allem deswegen durch, weil ihre eigene Offense immer noch eine Schippe drauflegen konnte.

Beide Male gegen Kiel, gegen Berlin oder in Ravensburg gelang der Defense der Zugriff auf den Gegner jedenfalls nicht so, dass die tatsächliche Entscheidung schon vor dem vierten Viertel erzwungen werden konnte. Im entscheidenden letzten Spiel um den Gruppensieg gegen Potsdam klappte es erst recht nicht. Im Vergleich der Top-Offenses und der Top-Defenses des Nordens hatten die Titelverteidiger aus Brandenburg die Vorteile doch recht deutlich auch ihrer Seite.

Dresdens Cheftrainer Greg Seamon, der seine zweite Spielzeit an der Elbe absolviert, hatte vor der Saison als besondere Motivation für sein Team daran erinnert, dass letztes Jahr im Finale 16 Yards für

den Titel gefehlt hätten. In den letzten Sekunden hatten sich die Monarchs bis auf diese Distanz der Potsdamer Endzone genähert und hätten mit einem Touchdown das Spiel noch drehen können. Fünf Wochen vor dem nächsten Finale gegen die Potsdamer war man nun aber wieder wesentlich weiter davon entfernt, ihnen gefährlich werden zu können.

Der heute 70-jährige Head Coach blickt auf fast 50 Jahre Erfahrung vor allem als Assistant Coach für College-Teams, zwei Stationen in der NFL bei Dallas Cowboys und Cleveland Browns als Tight Ends Coach sowie eine langjährige Tätigkeit als Talent-Scout für die Cincinnati Bengals zurück. Inzwischen findet er es großartig, in Dresden zu arbeiten und zu leben. Deswegen und weil die Vizemeisterschaft allein ihn nicht zufrieden stellen konnte, hatte Seamon sich mit den Monarchs auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit geeinigt, nachdem er in Dresden 2024 erstmals ein europäisches Team als Head Coach übernommen hatte.

Empfohlen worden war Seamon den Dresdnern von seinem Vorgänger, Paul Alexander. Jener war 2023 für ein "Übergangsjahr" nach Dresden gekommen, als die Monarchs Ersatz für Ulrich Däuber brauchten, der zuvor mehrere Jahre erfolgreich als Head Coach für sie gearbeitet und als Krönung 2021 die deutsche Meisterschaft mit dem Team geholt hatte. Entsprechend froh war man in der Monarchs-Organisation, dass man nicht wieder auf einen neuen Coach setzen musste. Wobei es da vor allem um den Leitungsposten geht - als Offensive Coordinator ist Robert Cruse in Dresden seit Jahren eine feste Größe, ebenso wie Martin Schmidt als Defensive Coordinator.

DAS PERFEKTE UMFELD

Seamon kam mit einem klaren Ziel nach Dresden: den zweiten Meisterring für die Königlichen zu holen. Dies war ein Grund für ihn, noch nicht an den Ruhestand zu denken. Ein weiterer ist das Umfeld in Dresden, die sportlichen Trainingsbedingungen sowie die Atmosphäre in der Stadt allgemein. Für ihr Trainingszentrum an der Bärnsdorfer Straße hatten die Monarchs selbst kräftig investiert, das Ergebnis wurde nicht nur von Seamon, der als US-Coach aus den Staaten schließlich üppige Ausstattungen gewohnt ist, gelobt.

Seit etwas mehr als einem Jahr ist auch das nächste Schmuckstück der Dresdener fertiggestellt, das runderneuerte Heinz-Steyer-Stadion, in dem die Erstligaspiele der Monarchs stattfinden, abgesehen von ihren Gastspielen in der großen Harbig-Arena. Das als Reminiszenz an das Stadion der Pittsburgh Steelers von den Monarchs-Fans auch als "Heinz Field" bezeichnete Stadion ist in seiner modernen Ausprägung und von der Größe her geradezu ideal für die ERIMA GFL. Entsprechend prickelnd ist dort die Atmosphäre, was es den Gästen auf dem Feld häufig schwer macht.

370 Tage blieb man dort nach der Wiedereröffnung

am 1. September 2024 ungeschlagen - dann gab es die nicht nach dem Geschmack der Dresdener verlaufene Generalprobe für den ERIMA GFL Bowl 2025. Seit Anfang Juni hatten die Monarchs an der Tabellenspitze gelegen, als sie ihren vierten Saisonsieg geholt, die Potsdamer aber ihren "Blackout" gegen die Düsseldorf Panther gehabt hatten. Klar wusste man auch in Dresden, dass eine Niederlage allein die Potsdamer vor dem direkten Aufeinandertreffen noch nicht aus dem Rennen geworfen hatte und es unwahrscheinlich war, ein zweites Mal Schützenhilfe zu bekommen.

Und doch machten die Vorstellungen der Mannschaft große Hoffnungen, dass es wieder einmal zum Nordmeistertitel reichen könnte, so wie 2021, als man das erste Mal die New Yorker Lions hinter sich lassen konnte und anschließend auch deutscher Meister wurde. Seit 2013 war man bis dahin sechsmal Zweiter hinter den Braunschweigern gewesen, meist mit der Folge, dass im Halbfinale die Reise nach Schwäbisch Hall angestanden hatte. Fünfmal verloren die Sachsen in dieser Zeitspanne dort das Halbfinale, erst 2021 konnten sie sich im Finale erstmals nach langer Zeit wieder gegen die Unicorns durchsetzen.

AUSGERECHNET POTSDAM ...

Abgesehen davon, dass die Monarchs im Jahr nach dem Titelgewinn einen "Durchhänger" hatten und die Playoffs als Titelverteidiger verpassten, machte es ihren Fans auch wenig Freude, wer nun in die Rolle des Nord-Teams Nummer eins schlüpfte: die Potsdam Royals. Seither war man nun das dritte Mal wieder Zweiter (und verlor beim ersten Mal 2023 noch einmal das Halbfinale in Schwäbisch Hall). Im letzten ERIMA GFL Bowl bestätigten die Potsdamer ihre Vorherrschaft auch mit dem 27:21-Erfolg und ihrer zweiten Meisterschaft - sie haben die Dresdener damit auch in der Finalbilanz überholt.

Dass es ausgerechnet die Potsdamer waren, die den Dresdnern den Rang in der Nord-Gruppe abließen, kann einem in Dresden nicht gefallen. Über Jahrzehnte hatte man als "Leuchttfeuer" des Ostens den Kampf gegen die Platzhirsche der Vergangenheit aufgenommen. Erst waren es die Berlin Adler als Lieblingsgegner, gegen die in emotionalen Spielen auch die sächsische Herkunft stolz gegen die Hauptstadt verteidigt wurde. Auch die Berlin Rebels eignen sich als solche Projektionsfläche, nachdem die Adler aus den höheren Ligen verschwunden sind.

Der Reiz des Duells "Sachsen vs. deutsche Hauptstadt" ist das eine, das andere war der tatsächliche Griff nach der Krone des deutschen Footballs, den man im vergangenen Jahrzehnt begann. Da wurden Braunschweig und Schwäbisch Hall zur Messlatte, die dominanten Teams des deutschen American Footballs in den

2010er Jahren. Ja, es gab gegen jene beiden häufiger Niederlagen als Siege - etwa höchst unglücklich und ein wenig nur den heftigen Regenfällen geschuldet beim ersten Vizemeistertitel in Berlin 2013 gegen Braunschweig. Doch die Dresdener ernteten stets den Respekt der Gegner für ihr beherztes und couragiertes Auftreten, als faire



Foto: Jörg Meißner

Verlierer durften sie meist erhobenen Hauptes vom Platz gehen. Die Gewissheit blieb, irgendwann würde es klappen, und 2021 in Frankfurt beim 28:19 gegen Schwäbisch Hall war es schließlich ja auch so weit. Der Traum der ersten deutschen Meisterschaft ging in Erfüllung.



Foto: Leo Ziems

Die Fortsetzung blieb bisher ein Traum. Dafür gelang sie ausgerechnet den Potsdam Royals, einem Verein, der wesentlich später als die Dresden Monarchs gegründet worden und in die ERIMA GFL erst nach vielen Wirrungen und Irrungen gekommen war. Dabei waren die Dresden Monarchs (damals als Saxonia Monarchs) 1992 doch das Pionierprojekt gewesen, mit dem ein Gebiet erschlossen wurde, das bis dahin komplettes Football-Niemandsland gewesen war. In den Jahrzehnten seither verlief der Weg der Monarchs im Großen und Ganzen geradlinig. Jetzt deutet sich an, dass man von einem rund 20 Jahre jüngeren Projekt überholt wurde. Immerhin einmal hat man seither noch einen wilden Shootout gegen die Brandenburger gewinnen können, 2023 mit 59:45 in Potsdam. Im Finale 2024 blieb es bei einer 21:27-Niederlage, obwohl sich die Dresdener noch bis auf 16 Yards an die Endzone der Royals herangearbeitet hatten.

Umso wichtiger, dass man noch ein Pfund hatte, mit dem man gegenüber den Royals wuchern konnte: Rückhalt von Freistaat, Stadt und Stadion, um der Liga und dem Verband ein Angebot zu präsentieren, den ERIMA GFL Bowl 2025 im Rudolf-Harbig-Stadion spielen zu lassen. Dass damit der Mannschaft eine klare Zielsetzung für die Saison 2025 vorgegeben war, versteht sich von selbst.

SOUVERÄN IN RICHTUNG HEIM-FINALE

Ihren ersten Auftritt der Saison auf dem Rasen des Rudolf-Harbig-Stadions absolvierten sie im Mai souverän. Zu Gast waren da die Berlin Rebels, und trotz schaurig-nassen Wetters gab es zunächst eine weitere Rekordmarke: 13.146 Zuschauer kamen, mehr als je zuvor in Dresden zu einem Football-Spiel. Die Partystimmung drohte nur kurz im zweiten Viertel zu kippen, aber die Monarchs überstanden eine unkonzentrierte Phase unbeschadet. Mit unter anderem fünf Touchdown-Pässen von Justin Miller auf Tyler Hudson siegten sie 49:21.

Es war ihr dritter Saisonserfolg, zuvor hatte man sich bereits in Hildesheim und Kiel mit ähnlichen Resultaten durchgesetzt. Rechnet man das Testspiel im "Sachsen Bowl", der nicht offiziellen Meisterschaft des Freistaates mit, war es eigentlich ja schon der vierte Erfolg. Bemerkenswert am 23:13 gegen Zweitligist Leipzig Lions: Da wurde ausschließlich mit Akteuren gespielt, die in der ERIMA GFL eben nicht zur Stammformation gehören. Auch diese setzten sich gegen den Kontrahenten durch, auch in der Breite des Kaders war man also bestens gerüstet für den angepeilten Weg ins Finale.

Zwei Wochen nach dem Sieg gegen Berlin war es im nächsten Heimspiel und wieder bei Regenwetter an der Zeit, dass auch die Verteidigung der Monarchs nach 71 Gegenpunkten in den ersten drei Spielen ihre Ambitionen auf das Finale anmelden konnte. Das



Foto: Jörg Meissner

42:0 gegen die Hildesheim Invaders, die wenige Wochen zuvor auf eigenem Platz noch phasenweise munter mitgehalten hatten, brachte den einzigen Shutout des Jahres, bei dem Dresdens Verteidiger die Gäste-Angreifer mit konsequenter Arbeit wohl gleich zu Beginn entnervt und entzaubert hatten.

Die Belohnung gab's aus Potsdam, wo zeitgleich die Royals ihre Partie gegen Düsseldorf verloren. Fortan marschierten die Monarchs als Tabellenführer vorneweg. Schon in Braunschweig zwar nicht mit einem Shutout, wohl aber wieder einer dominanten Defense-Vorstellung nach dem einzigen Gegen-Touchdown beim 35:7. Gegen Berlin und Braunschweig gab es keine Rückspiele in dieser Saison, deswegen zeichnete sich da bereits ab, dass mindestens Platz zwei wieder sicher sein würde.

Eng wurde es im Grunde nur noch zweimal im Sommer. Zunächst in Ravensburg, wo sich der Gegner mit einem Fehlerfestival im zweiten Viertel selbst aus einem Spiel auf Augenhöhe heraus katapultierte. Danach im Rückspiel gegen Kiel, das die Monarchs vor allem deswegen gewannen, weil sie vor der Pause den letzten und danach den ersten Ballbesitz mit perfektem Timing in einen Doppelschlag ummünzen konnten. Zwei Wochen später war dann aber Ex-Angstgegner Schwäbisch Hall beim nächsten Heimsieg keine wirkliche Hürde mehr, ebensowenig die letzten Auswärtsgegner in Düsseldorf und Paderborn.

Man fühlte sich bereit für den Clash des Ostens. Doch mündete im letzten Hauptrundenspiel gegen die Potsdam Royals die Angriffslust in nur einem einzigen eigenen Touchdown. Potsdams Defense ließ danach den Monarchs-Angriff gründlich abblitzen, die Offense der Royals agierte in jeder noch so akuten Drucksituation abgeklärt. Der Weg zurück ins Rudolf-Harbig-Stadion musste über einen steinigen Umweg und Ravensburg führen.

Man sieht sich immer zweimal, heißt es. Dies gilt auch für Dresden Monarchs und Potsdam Royals in dieser Saison. Alles, was vorher war, zählt nicht. Wer die besseren Schlüsse aus dem ersten Aufeinandertreffen gezogen hat und die besten verdeckten Asse noch im Ärmel hat, wird deutscher Meister werden. Ganz Dresden fiebert jedenfalls mit den Monarchs mit.



Foto: Jörg Meissner

COACHINGSTAFF

HEAD COACH GREG SEAMON
OFFENSIVE COACH ROBERT CRUSE
DEFENSIVE COACH MARTIN SCHMIDT
SPECIAL TEAMS COORDINATOR + OFFENSIVE LINE ERIK KEIL
CORNER BACKS THOMAS STANTKE
RUNNING BACKS CHRISTIAN ARNOLD
RUNNING BACKS LUCAS WETZEL
DEFENSIVE LINE MARCUS DONNER
DEFENSIVE LINE GEORG HELBIG
LINEBACKER DANIEL STECHBARTH
WIDE RECEIVERS RADKO ZOLLER
WIDE RECEIVERS DENNIS PÖCHE

0	FINKE	FLORIAN	K	D
2	NASSER	YAZAN	RB	D
3	REED	DEVONNI	DB	USA
4	MOBELINI	LOGAN	DB	USA
5	HALL	DESHON	DL	USA
6	MCDOWELL	CLIFTON	QB	USA
7	HUDSON	TYLER	WR	USA
8	LALA	TOFUNMI	RB	UK
9	FREY	RUDI	TE	AT
10	SEIDEL	ERIC	WR	D
11	SCHÖNE	MARVIN	QB	D
12	MILLER	JUSTIN	QB	USA
14	STRICKER	KONSTANTIN	WR	D
15	TITTEL	ANTHONY	WR	D
17	MÜLLER	NIKLAS	DB	D
18	GORNIG	FINN	DB	D
19	HEIM	YANNIK	DB	D
20	DENNEBOOM	JASON	DB	NED
21	VAIJA	EERO	DB	FIN
22	DEHME	SIMEON	WR	D
23	MARTON	YANN	DB	D
24	MÜLLER	LARS	DB	D
26	FROHS	SILVEN	FB	D
27	HUBER	SEBASTIAN	LB	AUT
28	STEPHAN	ARNE	RB	D
29	BONITZ	ERIK	DB	D
31	JANSEN	ERIC	LB	D
32	KRETSCHMER	JAKOB	DB	D
33	LUDWIG	KAY	DB	D
34	VOIGT	MORITZ	DB	D
35	ENDER	LUCA	DB	D
36	CARBONELL	BRAYAN	DB	ESP
37	HACKL	LEON	RB	D
38	ZUR NIEDEN	FLORIAN	LB	D
39	ECKARDT	CARL	DB	D
41	HELLER	JUSTIN	DB	D
44	KOSCHORREK	ROBERT	LB	D
45	PINTSCHUK	NOAH	FB	D
47	KLEIN	JOHANNES	LB	D
48	STRIETZEL	JANEK	DL	D
49	NOAK	CHRIS	LB	D
50	LIEBIG	LARS	OL	D
51	FRIEBE	DOMINIK	LB	D
52	SCHULTES	JONAS	DL	D
53	SCHRAMM	HERMANN	OL	D
54	MITTENZWEI	JOHANNES	LB	D
55	FUCHS	LUKAS	LB	D
56	FINDEISEN	PAUL	DL	D
58	NYKVIST	AXEL	OL	SWE
59	BACHOFNER	JOHANN	OL	D
60	KATZSCHMANN	KATZSCHMANN	OL	D
65	WIECZOREK	TIMO	OL	D
71	MALAN	STEVEN	OL	GBR
72	ARIZA PAREDES	JOSE RAFAEL	OL	SPA
74	MACAJ	ROBERT	OL	ITA
75	MOST	PHILLIP	OL	D
76	WAHL	AARON	OL	D
77	BONN	FELIX	OL	D
78	DANK	VINCENT	OL	D
79	GOLDMANN	PAUL	OL	D
80	JACKSON	AJ	WR	USA
82	HÖSCHELE	TOBIAS	WR	D
83	SÄRKELE	JOEL	WR	FIN
84	SÄRKELE	JANNE	WR	FIN
87	MAERZ	TRISTAN	TE	D
88	BEHREND	MANUEL	WR	D
89	PEREZ	AARON D.	WR	SPA
92	MACIEJEWICZ	MICHEL	DL	D
93	STANKE	JANNIK	DL	D
94	MCDUGLE	LAMONTE	DL	UK
95	MATASSINI	LEONARDO	DL	D
96	JUSTEN	PAUL	DL	D
97	SPREER	LAURENCE	DL	D
99	HAUSCHILD	ERIC	DL	D



SCHIEDS RICHTER



REFEREE

ANDREAS KOPKA (52 J.)

FAMILIE

ledig, 1 Sohn

BERUF

Professional Operations Office bei der Deutschen Telekom

WOHNORT

Bonn

FOOTBALLVITA

Football von 2008 - 2016

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Seit 1992, um die Gestellungspflicht zu erfüllen. Damals gleichzeitig als Baseball- und Footballschiedsrichter, habe mich aber nach wenigen Jahren für Football entschieden, da mich sowohl die Komplexität des Sports und des Regelswerks, als auch dessen Intensität begeistert hat. Die Gemeinschaft der Football-Familie, insbesondere des Team Zebras, lässt mich heute immer noch so viel Spaß haben wie vor 30 Jahren. Bedingt durch eine Sportverletzung (Schulter) seit Mitte der 90er voller Fokus auf das Wirken als Football-Schiedsrichter.

ANZAHL SPIELE

1040

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

3 German Bowls (2003, 2009, 2014), Alternate-Referee GFL-Bowl 2023, Int. Challenge Bowl Dresden vs. Obic Seagulls 2012, 2 Junior Bowls, 4 Ladies Bowls, div. internationale Einsätze inkl. Länderspiel Belgien vs. Russland 2017, Jugendländerturnier 2019

BESONDERHEIT

ITC-Stelle des AFVD



UMPIRE

SEBASTIAN BARTH (44 J.)

FAMILIE

verheiratet, 18-jähriger Sohn

BERUF

Versicherungskaufmann

WOHNORT

Sicke (Landkr. Wolfenbüttel)

FOOTBALLVITA

1994 - 97 Braunschweig Lions

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Schiedsrichter bin ich seit 1998 - einfach weil ich dem Sport treu bleiben wollte

ANZAHL SPIELE

680

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

German Bowl 2010 (Frankfurt); Intern. Challenge Bowl 2012 (Dresden); U19 EM 2013 (Düsseldorf & Köln); Herren EM 2014 (Österreich); U19 EM 2017 (Paris); U20 WM 2024 (Edmonton); Teilnahme an div. Jugendländerturnieren als Schiedsrichter u. SR-Coach

BESONDERHEIT

Bundesschiedsrichterobmann des AFVD seit 2016 // EFAP-/IFAF-Schiedsrichter seit 2011



ALTERNATE BACKJUDGE

TOBIAS MENN (32 J.)

FAMILIE

verheiratet

WOHNORT

Willich (NRW)



CENTERJUDGE

DANICA BARTH (48 J.)

FAMILIE

verheiratet, 18-jähriger Sohn

BERUF

Produktmanagement Lebensversicherung

WOHNORT

Sicke (Landkr. Wolfenbüttel)

FOOTBALLVITA

Spielerin von 2000 - 2003 bei den Braunschweig Lady Lions

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Schiedsrichterin seit 2001 // aus Liebe zum Sport

ANZAHL SPIELE

590

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Frauen WM 2010 (Stockholm), Frauen WM 2013 (Helsinki), U19 EM (Düsseldorf & Köln), Herren EM 2014 (Österreich), German Bowl 2016 (Berlin), U19 EM 2017 (Paris), GFL Bowl 2023 (Essen) // Teilnahme an div. Jugendländerturnieren als Schiedsrichter und Schiedsrichter-Coach

BESONDERHEIT

EFAP-/IFAF-Schiedsrichterin seit 2011

FOOTBALLVITA

Start in 2004 it Flag Football - Tackle-Football bis 2022

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

SR seit 2011, Dozent in NRW seit 2023, GFL seit 2022 // Meine Motivation war, das Spiel aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und ein besseres Verständnis für das Spielgeschehen zu gewinnen. Die Ausbildung neuer Kollegen ist auch wichtig für mich.



LINEJUDGE

SVEN ALLEGRETTI (46 J.)

WOHNORT

Burscheid (NRW)

FOOTBALLVITA

Ab 1980 im Kinderwagen zu den Düsseldorf Bulldozern geschoben worden. Jahrelange Vereinsarbeit der Familie (Staff, später andere Funktionen). Ab 1992 Spieler U-19. Dabei Deutscher Jugend-Vizemeister mit den Düsseldorf Panther und German-Bowl Sieger mit den Cologne Crocodiles 2000. Letzte aktive Saison 2009 bei den Langenfeld Longhorns in der GFL 2.

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

1997: Schiedsrichterlizenz in Duisburg. Zur Schiedsrichterei bin ich gekommen, weil ich viele Jahre am Kette und Downmarker bei Heimspielen der Bulldozer gemacht habe und dort mit den Schiedsrichtern gesprochen habe. Es hat mich immer ihre Sichtweise interessiert, und so habe ich dann mit 18 Jahren die Lizenz gemacht. Ein weiterer Anreiz war die Möglichkeit mit der Schiedsrichterlizenz an der Kette von Rhein Fire in der World League of Football zu stehen und dort den Profi-Schiedsrichtern und Spielern zuzusehen.

ANZAHL SPIELE

919

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Spieler: GB 2000, Eurobowl Halbfinale 2000 (Bergamo), Jugend-Vizemeisterschaft 1995 (Stuttgart); Schiedsrichter: GFL Bowl 2023, GFL Halbfinale 2024, 4 x Junior Bowl (1x als R), 4x Jugendländerturnier (Berlin & Hamburg), Lehrstabsmitglied NRW

ANZAHL SPIELE

290

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

U17-Jugendländerturnier, 2014 Jugendländerturnier, 2019 Junior Bowl 2021 & 2023, Schiedsrichter-Coach Jugendländerturnier 2024



FIELDJUDGE

MORITZ GUTOWSKI (38 J.)

FAMILIE

ledig

BERUF

Software-Entwickler

WOHNORT

Hildesheim

FOOTBALLVITA

2009 - 15 Spieler: Hildesheim Invaders // 2016 - 20 Coach: Hildesheim Invaders

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Moritz ist Schiedsrichter seit 2015 // Motivation: selber weniger Strafen bekommen

ANZAHL SPIELE

212

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Teilnahme am Jugendländerturnieren 2019 und 2022, 1. GFL-Spiel & DFFI Bowl XIV



LINESMAN

OLIVER LITZ (42 J.)

FAMILIE

verheirateter Familienvater

BERUF

IT-System-Administrator

WOHNORT

Bad Friedrichshall (Ba-Wü)

FOOTBALLVITA

2006 - 2019 Linebacker bei den Heilbronn Miners

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Seit 2007. Anfangs, da der Verein Schiedsrichter benötigte. Später, weil es einfach Spaß macht!

ANZAHL SPIELE

350

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Als Spieler: Meister Oberliga Ba-Wü 2012 / Teilnahmen am Jugendländerturnier, German Bowl 2021 in Frankfurt, Football on Ice 2024



SIDEJUDGE

MARTIN STAUDINGER (37 J.)

FAMILIE

verheiratet, 5-jähriger Sohn

BERUF

Teamleiter bei der HiL GmbH

WOHNORT

Raum Ingolstadt

FOOTBALLVITA

Begonnen als Spieler 2012: Passau Pirats, 2014-19: Plattling Black Hawks, 2019-22: Ingolstadt Maniacs

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Schiedsrichter seit 2016, da ich verletzungsbedingt nicht spielen konnte, dem Sport und der Mannschaft aber erhalten bleiben wollte. Ich habe mich überzeugen lassen und den E-Lehrgang im Süden Bayerns besucht.

ANZAHL SPIELE

140

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Teilnahme am Jugendländerturnier 2022 (Mannheim) und GFL-Halbfinale 2024 (Dresden)



BACKJUDGE

FLORIAN KELMA (39 J.)

FAMILIE

verheiratet, 1 Kind

BERUF

Data Scientist

WOHNORT

Stade

FOOTBALLVITA

aktiver Spieler von 2001 - 2005 und 2013 - 2017

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Schiedsrichter seit 2006 aus Liebe zum Sport

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Länderspiel in Spanien



ALTERNATE REFEREE

TINO HINTZE (50 J.)

FAMILIE

verheiratet

BERUF

selbstständig mit einem Fachgeschäft für Augenoptik

WOHNORT

Wildau (bei Berlin)

FOOTBALLVITA

Spieler von 2003 - 2005

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Schiedsrichter seit 2006. Ende der Spielerkarriere 2005 nach Kreuzbandriss. Ein Schiedsrichter aus unserem Verein meinte, versuch es doch einmal mit dem Schiedsrichter, die werden immer gebraucht. Seit dem bin ich aktiv.

ANZAHL SPIELE

650

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Mit meiner Tochter, welche seit zwei Jahren ebenfalls Schiedsrichter ist, gemeinsam auf dem Feld zu stehen. Zudem meine Erfahrung und Wissen an junge Schiedsrichter weiterzugeben. Besonders stolz macht mich, dass einige der Schiedsrichter, die ich von Beginn an begleiten durfte, inzwischen die höchste Schiedsrichterlizenz erreicht haben.



ALTERNATE DEEPWING

FREDDY BOUCHÉ (38 J.)

FAMILIE

verlobt, zwei Kinder

BERUF

EnBW-Konzern (Begleitung Rückbau Kernkraftwerke)

FOOTBALLVITA

spielt Football seit 2012 (Defensive Back)

ANZAHL SPIELE

190

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Teilnahme am Jugendländerturnier 2018 in Oldenburg, Nominierung GFL Bowl 2025



ALTERNATE SHORTWING

JAN OLIVER MÜLLER (45 J.)

FAMILIE

verheiratet

BERUF

IT-Projektmanager

WOHNORT

Baden-Württemberg

FOOTBALLVITA

Spieler seit 1994 in Flag- und Tackle-Football

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Schiedsrichter seit 2004 - Erfüllung d. Gestellungspflicht

ANZAHL SPIELE

300

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

2 Junior Bowl, 1 Ladies Bowl, Teiln. am Jugendländerturnier

BESONDERHEIT

Ihr wollt selbst mal im GFL Bowl stehen – alles beginnt mit dem ersten Schritt. Meldet euch bei eurem Verein oder Landesverband und werdet Schiedsrichter!



ALTERNATE UMPIRE

STEFFEN JANTZ (43 J.)

BERUF

selbstst. Handwerksmeister

WOHNORT

Dudenhofen (Rheinland-Pfalz)

FOOTBALLVITA

Spieler seit 1998

SCHIEDSRICHTER BACKGROUND

Schiedsrichter seit 2006 - Erfüllung d. Gestellungspflicht

ANZAHL SPIELE

480

SCHIEDSRICHTER HIGHLIGHTS

Ladies Bowl 2016, Jugendländerturnier 2018

BESONDERHEIT

seit 2021 Mitglied im Lehrstab in Rheinland-Pfalz

HALL OF FAME CLASS OF 2025

AUCH IN DIESEM JAHR WURDEN WIEDER DREI NEUE MITGLIEDER IN DIE FOOTBALL HALL OF FAME GEWÄHLT. AUS ALLEN EINGEGANGENEN VORSCHLÄGEN WÄHLTE DIE JURY 11 FINALISTEN AUS. BEI DER ABSCHLIESSEN- DEN, GLEICHBERECHTIGTEN WAHL VON FANS UND JURY ENTFIELEN AM ENDE DIE MEISTEN STIMMEN AUF:

MARTIN HANSELMANN:

Er führte die Deutsche Nationalmannschaft als Head Coach zum Europameistertitel 2001, zu WM-Bronze 2003 und zum Gewinn der World Games 2005

WOLFGANG KREMSENER:

Das Gründungsmitglied der Cologne Crocodiles war 20 Jahre lang als Quarterback und Receiver aktiv und gehörte der ersten Deutschen Nationalmannschaft an.

HEINZ SAUER:

Er war als Schiedsrichter bei 1.100 Spielen im Einsatz, leitete 2 deutsche Endspiele, pfiff bei Weltmeisterschaften und engagierte sich auf Landes- und Bundesebene in der Schiedsrichter- ausbildung.

Die drei neuen Mitglieder wurden im Rahmen des Hall of Fame Dinners am Vorabend des GFL Bowl offiziell geehrt und in die Ruhmeshalle aufgenommen.

Support, wo du ihn brauchst, auf dem Spielfeld und im Alltag.

Jetzt unsere Bandagen und Orthesen im Sanitätshaus entdecken.



SPORLASTIC

www.sporlastic.de/fachhandelsregister/

AUF DEM WEG ZURÜCK INS RAMPENLICHT

HERREN TACKLE NATIONALTEAM

DAS DEUTSCHE HERREN TACKLE NATIONALTEAM BLICKT AUF BEWEGTE JAHRE ZURÜCK – SPORTLICH WIE ORGANISATORISCH. NACH EINER PHASE DER NEUORIENTIERUNG RICHTET SICH DER BLICK NUN WIEDER NACH VORN: MIT NEUER STRUKTUR, ERFAHRENEM TRAINERSTAB UND EINER WACHSENDEN BASIS AN SPIELERN NIMMT DIE MANN- SCHAFT KURS AUF DIE INTERNATIONALE SPITZE.

Einen wichtigen Meilenstein auf diesem Weg bilden das Final Four Turnier und die Gridiron Nations Championship 2025.

Vom 25. bis 28. Oktober 2025 trifft sich die europäische Elite in Düsseldorf und Krefeld zum Final Four der IFAF Men's European Championship. Vier Nationen – Deutschland, Österreich, Finnland und Italien spielen dabei um den Titel und die Krone des Kontinents.

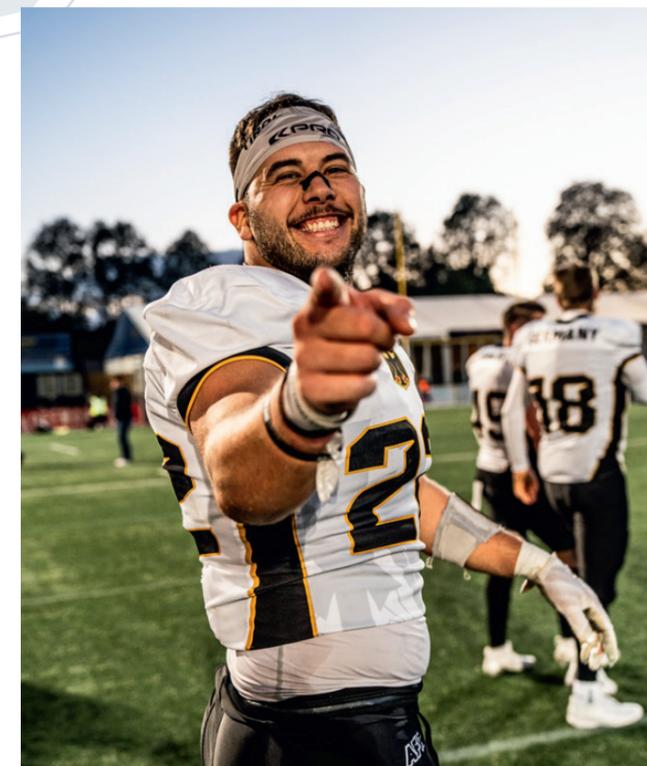
Nur wenige Wochen nach diesem Heimturnier wartet mit der Gridiron Nations Championship (GNC) 2025 bereits die nächste große Bewährungsprobe auf das deutsche Team. Am 16. November trifft die Nationalmannschaft in Wattenscheid auf Kanada, eine der physisch stärksten Football-Nationen der Welt. Neben Kanada gehören auch Italien und Österreich zum Teilnehmerfeld – Gegner, die zeigen werden, wie weit die deutsche Mannschaft aktuell auf internationalem Niveau steht. Damit ist das GNC ein Symbol für die Rückkehr Deutschlands auf die internationale Bühne.

Die Grundlage für diesen Weg wurde in den vergangenen Jahren gelegt. Immer mehr deutsche Spieler sammelten wertvolle Erfahrungen im Ausland – sei es an US-Colleges, in internationalen Profiligen oder bei europäischen Wettbewerben. Parallel dazu hat sich die German Football League (GFL) kontinuierlich weiterentwickelt und ein stabiles Fundament geschaffen. Heute kann das Nationalteam



auf einen professionell ausgebildeten, tief besetzten Spielerpool zurückgreifen, der es erlaubt, auf höchstem Niveau konkurrenzfähig zu sein.

Einen entscheidenden Anteil an dieser Entwicklung trägt Head Coach Christian Rothe. Der frühere Offensive Line- man prägte über zwei Jahrzehnte lang die Schwäbisch Hall Uni-



corns, gewann zahlreiche Titel und wurde 2014 mit der Nationalmannschaft Europameister. Nach dem Ende seiner aktiven Karriere 2018 wechselte er an die Seitenlinie – zunächst als Offensive-Line-Coach, später als Head Coach in Schwäbisch Hall. Seit Ende 2024 führt er nun die deutsche Nationalmannschaft. Sein Ansatz basiert auf klaren Strukturen, Disziplin und Teamgeist – Faktoren, die für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung unverzichtbar sind.

Langfristig verfolgt Deutschland ein klares Ziel: Wieder zum Kreis der europäischen und internationalen Top-Teams zu gehören. Der Weg dorthin ist anspruchsvoll und erfordert Geduld, doch die Voraussetzungen sind geschaffen. Die starke Basis in der GFL, die internationalen Erfahrungen einzelner Spieler und das konsequent verfolgte sportliche Konzept bilden das Fundament, um Schritt für Schritt an die Spitze zurückzukehren.

Für die Spieler sind die Turniere ein Prüfstein, der ihre Wettbewerbsfähigkeit auf höchstem Niveau unter Beweis stellt. Für die Fans wiederum ist es die seltene Gelegenheit, internationalen Spitzenfootball live im eigenen Land zu erleben. Die kommenden Monate werden zeigen, wie weit sich das deutsche Nationalteam bereits entwickelt hat – und wohin der Weg führen kann.

Fotos: Lea Wohlfahrt

DIE FRAUEN FLAG NATIONALMANNSCHAFT BEIM INTERNATIONAL BOWL 2025 IN L.A.



FÜR DIE DEUTSCHE FRAUEN FLAG FOOTBALL-NATIONALMANNSCHAFT STAND BEIM INTERNATIONAL BOWL 2025 IN LOS ANGELES NICHT DAS ERGEBNIS, SONDERN DAS ERLEBNIS IM MITTELPUNKT. ZWISCHEN DEM 20. UND 22. JUNI VERWANDELTE DIE USA FOOTBALL SUMMER SERIES DEN DIGNITY HEALTH SPORTS PARK IN EINE INTERNATIONALE BÜHNE – UND DIE DEUTSCHEN SPIELERINNEN MITTENDRIN, AN DEM ORT, AN DEM IN DREI JAHREN DIE OLYMPISCHEN FLAG FOOTBALL-PREMIERE GEFEIERT WERDEN SOLL.

Fotos: Aileen Uzoma

Gespielt wurde nach den offiziellen IFAF 5-on-5-Regeln, genau wie sie 2028 bei Olympia gelten. Damit erhielten die Athletinnen einen authentischen Vorgeschmack auf das, was sie – mit der nötigen Entwicklung und Qualifikation – in wenigen Jahren in Los Angeles erwarten könnte. Die Kontrahentinnen aus den USA, Australien, Kanada, Israel und Japan boten Möglichkeiten zur direkten Begegnung, zum fachlichen Austausch und vor allem zum Sammeln unschätzbaren internationaler Erfahrung.

Auch abseits der Spiele ließen die vielseitigen Eindrücke kaum jemanden unberührt. Das Flair der Sportmetropole Los Angeles, das olympische Erbe des Areals und die globale Vielfalt untereinander prägten die Tage ebenso wie die Herausforderungen auf dem Spielfeld. Persönliche Kontakte, neue Inspirationen für Training und Taktik, Einblicke in die professionelle Organisation eines US-Top-Events: All das floss als wert-

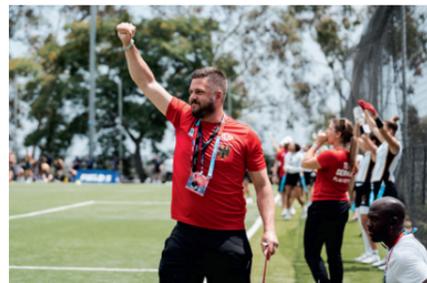
voller Input in den Erfahrungsschatz der deutschen Mannschaft ein. „Das Turnier hier gibt uns nicht nur sportlich, sondern auch als Team einen Schub. Wir profitieren von jeder Begegnung und jedem Austausch mit den anderen Nationen“, so fasste eine Spielerin die Stimmung zusammen.

Das sportliche Resultat rückte in den Hintergrund – wichtiger waren die Entwicklung als Team und das Bewusstsein, ein Teil der internationalen Flag Football-Gemeinschaft zu sein. Der Blick auf die Olympischen Spiele 2028 gewann durch die Tage von L.A. an Klarheit und Bedeutung. Das Erlebnis, jetzt schon an diesem legendären Ort Flag Football zu spielen, schärfte das Ziel, eines Tages selbst unter den Olympiaringen aufzulaufen.

L.A. war und ist auch Signal für die große Perspektive: Die Olympischen Spiele 2028 werfen längst ihren Schatten voraus, Flag Football wächst weltweit rasant – und die deutsche Mannschaft sendete mit einem

selbstbewussten Auftritt ein Ausrufezeichen Richtung Zukunft. „Wir sind bereit, wir haben Lust auf die Bühne Olympia und werden alles geben, um dabei zu sein“, erklärt das Team nach der Rückkehr.

Wer einen Eindruck davon bekommen möchte, wie besonders dieses Erlebnis für das deutsche Team war, findet exklusive Einblicke und emotionale Stimmen im Video zum International Bowl 2025.



FLAG FOOTBALL EUROPAMEISTERSCHAFT 2025 IN PARIS

DEUTSCHE NATIONALTEAMS IM UMBRUCH

DIE FLAG FOOTBALL EUROPAMEISTERSCHAFT 2025 IN PARIS BRACHTE DIE BESTEN TEAMS EUROPAS ZUSAMMEN UND STELLTE DIE BEIDEN DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFTEN VOR GROSSE HERAUSFORDERUNGEN. AM ENDE STANDEN FÜR DIE FRAUEN RANG FÜNF UND FÜR DIE HERREN PLATZ NEUN – ERGEBNISSE, DIE HINTER DEN ERWARTUNGEN ZURÜCKBLIEBEN, ABER DENNOCH AUCH POTENZIAL FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE AUFZEIGEN.



schaft Moral und besiegte die Niederlande (46:0), Tschechien (49:34) und Spanien (34:20). Damit sicherte sich Deutschland Platz neun, konnte den eigenen Ansprüchen aber nicht gerecht werden.

FRAUEN MIT JUNGER MANNSCHAFT UND STARKER GESAMTLEISTUNG

Für das deutsche Frauenteam war es ein besonderes Turnier: Erstmals nach dem Karriereende der langjährigen Starting Quarterback Stefanie Thiele trat die Mannschaft in neuer Formation an – und das mit einem der jüngsten Kader im gesamten Teilnehmerfeld. Schon in der Gruppenphase zeigte das Team seine Klasse: Mit klaren Siegen gegen Irland (70:0), Dänemark (52:0) und Italien (42:12) startete das Team eindrucksvoll ins Turnier.

Im Viertelfinale gegen Spanien folgte jedoch die entscheidende Niederlage (20:35), die eine Medaille verhinderte. Danach bewies die Mannschaft Moral, gewann sowohl gegen die Ukraine (40:19) als auch gegen Slowenien (48:12) und sicherte sich Rang fünf.

Dabei überzeugte die deutsche Auswahl auf beiden Seiten des Balles: Mit durchschnittlich über 40 Punkten pro Partie stellte sie die erfolgreichste Offense des Turniers, während die Defense im Schnitt nur zwei Scores pro Spiel zuließ – ein Wert, den sonst nur eine weitere Nation erreichte. Damit zählte Deutschland in beiden Kategorien zu den Topteams der Europameisterschaft. „Das Abschlussergebnis auf Platz 5 entspricht nicht unserer Erwartungshaltung, da gibt es nichts schön zu reden. Auch wenn uns bewusst war, dass wir ein sehr junges, unerfahrenes Team sind, dessen Zenit noch mindestens 1–2 Jahre entfernt ist, hätten

wir uns zugetraut, schon jetzt eine Medaille zu erringen. Was uns viel Zuversicht gibt, ist unsere Leistung über weite Strecken des Turniers und dass wir tatsächlich über das gesamte Turnier gesehen die stärkste Offense und die stärkste Defense der EM waren“, erklärte Head Coach Jona Winkel nach dem Turnier. Gleichzeitig weiß er, woran es noch fehlt: „Das Turnier hat uns gezeigt, dass wir ein vielversprechendes Team voller Potenzial sind, es uns aber in entscheidenden Momenten noch an dem letzten Quäntchen Abgezocktheit und Erfahrung fehlt. Für uns heißt das, dass wir die Arbeit der letzten Jahre mit noch mehr Einsatz fortführen werden und alles dafür tun werden, sportlich wie mental auf das nächste Level zu kommen.“

HERREN MIT NEUEM HEAD COACH UND ENTTÄUSCHENDEM AUSGANG

Für das Herren-Nationalteam war die Europameisterschaft das erste große Turnier unter dem neuen mexikanischen Head Coach Said Salazar Deciga, der Anfang des Jahres aus Frankreich wechselte. Der Beginn verlief vielversprechend: Mit Siegen in der Gruppenphase gegen Polen (62:18), Belgien (53:7) und Finnland (40:26) schien das Viertelfinale zum Greifen nah.

Doch zwei knappe Niederlagen gegen Slowenien (30:36) und Rekordmeister Dänemark (32:33) warfen die Titelverteidiger zurück und besiegelten das Aus in der Vorrunde. In den Platzierungsspielen zeigte die Mann-

„Natürlich ist Platz neun nicht das Ergebnis, das wir uns erhofft hatten. Aber wichtiger ist, dass wir das Turnier als Einheit beendet haben – geschlossen, mit Zusammenhalt und dem Willen, daraus zu lernen. Wir werden die Erfahrungen aus Paris analysieren, uns weiterentwickeln und gestärkt zurückkommen. Das Team befindet sich im Aufbau und genau solche Momente sind wertvoll für unseren Prozess“, erklärt Head Coach Said Salazar Deciga.

BLICK NACH VORN

Auch wenn die Resultate in Paris hinter den Erwartungen zurückblieben, steckt in beiden Teams großes Potenzial. Besonders die Frauen haben mit ihrer dominanten Offensive und einer Top-2-Defense gezeigt, dass sie in Europa zur Spitze aufschließen können. Die Herren müssen dagegen weiter an Konstanz und Abgeklärtheit in den entscheidenden Momenten arbeiten, um künftig wieder um Medaillen mitzuspielen. Das große Ziel ist bereits gesetzt: Bei der Weltmeisterschaft 2026 in Düsseldorf geht es erstmals um die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles. Beide deutschen Flag Football Nationalmannschaften wollen die in Paris gewonnenen Erfahrungen nutzen, um bis dahin den entscheidenden nächsten Schritt zu machen. Mit klarem Fokus arbeiten die Teams nun an den nötigen Optimierungen – die Olympiaqualifikation rückt immer näher und bleibt ein absolut realistisches Ziel.

TITELTRÄUME WAHR GEMACHT: U15 MIXED TEAM GEWINNT DIE EM 2025



DIE ZUKUNFT DES DEUTSCHEN FLAG FOOTBALLS GLÄNZT GOLDEN: BEI DER IFAF YOUTH FLAG EUROPEAN CHAMPIONSHIP 2025 IN INNSBRUCK KRÖNTE SICH DAS DEUTSCHE U15 MIXED NATIONALTEAM ERNEUT ZUM EUROPAMEISTER – UND DAS BEREITS ZUM ZWEITEN MAL IN FOLGE. DIESER DOPPELERFOLG IST MEHR ALS NUR EIN SPORTLICHER TRIUMPH: ER STEHT FÜR DIE GEWACHSENE STÄRKE DES DEUTSCHEN FLAG FOOTBALLS, FÜR DIE ARBEIT IN DEN VEREINEN UND DIE KONTINUIERLICHE FÖRDERUNG IM VERBAND. DEUTSCHLAND HAT SICH DAMIT EINDRUCKSVOLL AN DER SPITZE EUROPAS ETABLIERT. Fotos: Bennet Henße

Auch die U17 Girls setzten in Innsbruck ein Ausrufezeichen. Mit mutigen Auftritten und großem Einsatzwillen kämpften sie sich bis ins Finale vor und unterstrichen eindrucksvoll, dass sie längst zu den besten europäischen Teams gehören. Für viele Spielerinnen war es die erste große internationale Erfahrung – ein Moment, der Selbstbewusstsein schenkt und Motivation für die kommenden Jahre liefert.



AFVD-Geschäftsführer Michael Schwarzer betont die Tragweite dieser Resultate: *„Unsere Teams haben in Innsbruck ein klares Statement abgegeben. Gold und Silber sind nicht nur Medaillen, sondern ein Symbol für die hervorragende Arbeit in den Vereinen und im Verband. Diese Leistungen zeigen, dass Deutschland im europäischen Flag Football längst zu den führenden Nationen zählt.“*

Tatsächlich sind die Erfolge kein Zufallsprodukt. In den vergangenen Jahren haben immer mehr Vereine in Deutschland Jugendteams aufgebaut, gezielt in die Ausbildung

investiert und professionelle Strukturen geschaffen. Die wachsende Leistungsdichte sorgt dafür, dass Talente auf höchstem Niveau gefördert und gefordert werden. Spielerinnen und Spieler, die heute in der U15 oder U17 glänzen, sind die Grundlage für künftige Erfolge im Herren- und Frauenteam.

Für die jungen Athletinnen und Athleten selbst war das Turnier ein prägendes Erlebnis: Im Nationaltrikot Verantwortung übernehmen, gemeinsam auf internationaler Bühne bestehen und als Einheit zu wachsen. Diese Erfahrungen schaffen nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch bleibende Erinnerungen und Motivation für den weiteren Weg.

Mit Gold für das Mixed Team und Silber für die U17 Mädchen hat die deutsche Jugend Flag Auswahl ein deutliches Zeichen gesetzt: Die nächste Generation ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und den deutschen Flag Football auch in Zukunft an der Spitze Europas zu halten. Der Erfolg von Innsbruck ist damit weit mehr als ein sportlicher Höhepunkt – er ist ein Meilenstein auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Von Beginn an überzeugte das U15 Mixed Team durch Geschlossenheit, taktische Disziplin und die Fähigkeit, in den entscheidenden Momenten die richtigen Antworten zu finden. Jeder Spielzug trug die Handschrift eines Teams, das nicht nur individuell stark besetzt ist, sondern vor allem als Einheit auftritt. Die Spielerinnen und Spieler bewiesen in Innsbruck, dass sie den Druck internationaler Turniere meistern und ihr volles Potenzial auf den Platz bringen können.

„Was dieses Team geleistet hat, geht weit über Technik und Taktik hinaus. Der Erfolg ist das Resultat von Disziplin, Charakter und dem unbedingten Willen, gemeinsam etwas Großes zu erreichen“, erklärte Head Coach Frank Grimm nach dem Endspiel.

Seine Worte spiegeln wider, was das Team während des gesamten Turniers auszeichnete: Leidenschaft, Teamgeist und das Vertrauen in die eigenen Stärken.

Doch nicht nur das Mixed Team sorgte für Begeisterung.



ENGAGEMENT VEREINT: STARK FÜR DEN SPORT IN SACHSEN.



**REGIONAL &
VIELFÄLTIG**

Wir unterstützen Vereine und Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales. Ihr wollt mehr darüber erfahren?

SachsenEnergie.de/engagement



IM DUELL MIT EUROOPAS ELITE

FRAUEN TACKLE NATIONALTEAM

DAS DEUTSCHE FRAUEN TACKLE NATIONALTEAM STEHT 2025 IM MITTELPUNKT DES EUROPÄISCHEN FOOTBALL-GESCHEHENS. MIT NEUER STRUKTUR, EINER GELUNGENEN MISCHUNG AUS ERFAHRUNG UND JUNGEN TALENTEN SOWIE EINEM KLAREN ZIEL KÄMPFT DAS TEAM BEI DER LAUFENDEN EUROPAMEISTERSCHAFT UM DEN ANSCHLUSS AN DIE SPITZE.

Der Auftakt im Mai in Vantaa gegen Finnland brachte zwar eine 7:21-Niederlage, offenbarte jedoch bereits das Potenzial der neu formierten Auswahl. Vor allem die Defense setzte mit konsequentem Druck wichtige Akzente und legte die Basis für den Aufwärtstrend.

Vor heimischer Kulisse in Bonn zeigte das deutsche Team Ende August seine bislang stärkste Vorstellung: Das deutsche Team bezwang Titelverteidiger Spanien mit 22:7 – und nahm damit eindrucksvoll Revanche für die bittere in der Gruppenphase 2023. Mit Disziplin, Teamgeist und spielerischer Qualität gelang es, eine der bisher stärksten Offensiven Europas zu stoppen und selbst die entscheidenden Akzente zu setzen.

Dieser Sieg war mehr als ein sportlicher Erfolg – er war ein klares Signal, dass Deutschland im internationalen Frauenfootball angekommen ist und um Medaillen mitspielen will.

Für die Spielerinnen ist die Europameisterschaft zugleich eine Bühne, auf der sie ihre Entwicklung unter Beweis stellen und wertvolle internationale Erfahrung sammeln. Die Mischung aus erfahrenen Athletinnen, die seit Jahren das Trikot mit dem Bundesadler tragen, und jungen Talenten, die erstmals auf dieser Ebene antreten, erweist sich dabei als besondere Stärke.

Die Grundlage für diesen Fortschritt liegt in der kontinuierlichen Aufbauarbeit der vergangenen Jahre. Immer mehr Vereine in Deutschland haben Frauenteam etabliert und professionelle Strukturen geschaffen. Die GFL Women ist dadurch spürbar gewachsen, die Leistungsdichte steigt stetig. Ein Entwicklungsschub, von dem

auch das Nationalteam profitiert. Der Kader ist breiter, das Spielniveau höher. Head Coach Sebastian Ayernschmalz sieht sein Team auf einem vielversprechenden Weg:

„Wir haben in den letzten Monaten große Fortschritte gemacht. Der Sieg gegen Spanien war ein Beweis für Charakter, Disziplin und Zusammenhalt. Entscheidend ist, dass wir als Team immer enger zusammenwachsen – auf und neben dem Feld. Genau das ist die Grundlage, um gegen starke Nationen zu bestehen und den nächsten Schritt in unserer Entwicklung zu gehen.“

Am 30. Mai 2026 trifft die deutsche Auswahl auswärts auf Großbritannien. Die „Great Britain Lions“ gehören seit Jahren zur europäischen Spitze, standen im WM-Finale und zählen mit ihrer physischen Spielweise und einem starken Laufspiel zu den härtesten Gegnerinnen. Für Deutschland wird dieses Duell zum Schlüsselspiel im Kampf um die vorderen Plätze.

Die Europameisterschaft ist damit nicht nur ein sportlicher Prüfstein, sondern auch eine Bühne, die verdeutlicht, wie stark sich das Frauen Tackle Programm in Deutschland entwickelt hat. Mit Blick auf die kommenden Jahre geht es darum, Strukturen weiter zu festigen und den Weg für die nächste Generation von Spielerinnen konsequent zu ebnen.

Fotos: Lea Wohlfahrt



EINE NEUE ÄRA BEGINNT

U19 TACKLE JUGEND NATIONALTEAM

DAS DEUTSCHE U19 TACKLE NATIONALTEAM STARTET 2025 MIT FRISCHEM SCHWUNG UND KLAREN AMBITIONEN IN DIE ZUKUNFT.

Mit Peter Daletzki als neuem Head Coach übernimmt ein erfahrener Trainer das Ruder, der seit Jahren den deutschen Nachwuchsfootball prägt und nun die Verantwortung für die besten Talente des Landes trägt. Unter seiner Führung soll das Nationalteam nicht nur sportlich überzeugen, sondern auch als Plattform dienen, junge Spieler auf höchstem Niveau weiterzuentwickeln und an den Herrenbereich heranzuführen.

Sein Debüt auf internationaler Bühne hätte kaum eindrucksvoller verlaufen können: Mit einem klaren 55:0-Sieg gegen Italien meldete sich das Team Germany eindrucksvoll zurück. Die Begegnung war nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein erstes Zeichen dafür, dass Daletzki's Konzept greift – klare Strukturen, hohes Tempo und eine Einheit, die als Team auftritt.

Daletzki bringt jede Menge Erfahrung mit: Bei den Düsseldorf Panther Juniors feierte er zahlreiche Titelgewinne, zudem prägte er als Offensive Coordinator die Auswahlteams in Nordrhein-Westfalen. Sein Ansatz ist dabei klar: Disziplin, Förderung individueller Stärken und ein gemeinsamer Teamgeist bilden die Grundlage für langfristigen Erfolg.

Die kommenden Monate sind richtungsweisend. Mit Blick auf die IFAF U19-Europameisterschaft 2026 gilt es, den Kader Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Die Sichtungsphase ist bereits in vollem Gange. Im Frühjahr 2024 wurde in Hennef ein erstes Camp mit rund 120 Spielern durchgeführt, aus dem ein erweiterter Kader gebildet wurde. Im August 2025 folgte am DFB-Campus in Frankfurt das große Future Prospect Camp, bei dem weitere Talente gesichtet und auf ihre Eignung für das U19-Nationalteam geprüft wurden.

Die Perspektiven sind vielversprechend: Immer mehr Talente sammeln Erfahrungen in der GFL Juniors, in Nachwuchsprogrammen der GFL-Teams und zunehmend auch im Ausland. Diese Vielfalt sorgt für einen breiten und qualitativ hochwertigen Spielerpool, aus dem Daletzki und sein Trainerstab schöpfen können.

„Unser Ziel ist es, die besten Spieler aus Deutschland zu einer echten Einheit zu formen. Wir wollen nicht nur Spiele gewinnen, sondern ein Fundament für die nächsten Jahre legen – damit Deutschland im Jugendfootball dauerhaft zur europäischen Spitze gehört“, erklärt Head Coach Peter Daletzki.

Das U19-Nationalteam ist ein Aushängeschild für den deutschen Football-Nachwuchs und ein entscheidender Schritt auf dem Weg in den Herrenbereich. Der klare Sieg gegen Italien war der erste Beweis für das Potenzial dieser Generation – und ein Ausblick darauf, was in den kommenden Jahren möglich ist.

Fotos: Lea Wohlfahrt & Bennet Henße



ZWISCHEN NEUANFANG & NERVENKRIMI

DIE SAISON 2025 IN DER GERMAN FOOTBALL LEAGUE 2 HATTE VIELE GESICHTER. MIT 15 MANNschaften - SIEBEN IM NORDEN, ACHT IM SÜDEN – WAR DAS UNTERHAUS BREIT AUFGESTELLT, UND SELTEN ZUVOR GAB ES SO VIELE NEUE NAMEN IN DER LIGA. GLEICH SECHS AUFSTEIGER SCHAFFTEN DEN SPRUNG AUS DEN REGIONALLIGEN: DIE KREFELD RAVENS, ELSHORN FIGHTING PIRATES, LEIPZIG LIONS, NÜRNBERG RAMS, WIESBADEN PHANTOMS UND DIE BIBERACH BEAVERS. SIE BRACHTEN FRISCHEN WIND, MUSSTEN SICH ABER AUCH SCHNELL AN DAS DEUTLICH HÖHERE NIVEAU GEWÖHNEN.

Die Spielzeit war geprägt von einem packenden Titelrennen im Norden und einer souveränen Meisterleistung im Süden. Während Hamburg, Rostock und Krefeld bis zum Schluss um den ersten Platz kämpften, setzten sich die Phoenix aus Regensburg schon früh ab und marschierten unaufhaltsam in Richtung ERIMA GFL.

DER NORDEN – SPANNUNG BIS IN DIE LETZTE MINUTE

Von Beginn an entwickelte sich im Norden ein Dreikampf. Die Hamburg Pioneers, die Rostock Griffins und die Krefeld Ravens lagen Woche für Woche dicht beieinander. Jeder Ausrutscher konnte über die Meisterschaft entscheiden.

Hamburg überzeugte durch Konstanz und eine stabile Offense. Quarterback Raleigh Yeldell spielte eine fehlerarme Saison: In neun Spielen warf er 30 Touchdowns bei

nur zwei Interceptions, insgesamt waren 2.069 Passing-Yards. Mit dieser Ruhe und Übersicht führte er die Pioneers zu wichtigen Siegen gegen direkte Konkurrenten.

Rostock setzte auf Power-Football. Spielmacher Vidal Woodruff warf die meisten Yards in der gesamten Liga – 2.709 – und sorgte mit 28 Touchdowns dafür, dass die Griffins bis zuletzt im Rennen blieben. Die Defense stützte sich auf Linebacker Austin Wood, der 51,5 Tackles beisteuerte. Am Ende fehlten jedoch Nuancen im direkten Vergleich.

Der Aufsteiger aus Krefeld überraschte die gesamte Liga. Die Ravens waren gekommen, um zu bleiben – und sie mischten tatsächlich ganz oben mit. Running Back Akiva Wedge erlief 1.124 Yards und 13 Touchdowns, Receiver Jmari Davis fing 955 Yards und 11 Touchdowns bei einem Schnitt von 24,5 Yards pro Catch. Dazu brachte Pass-

Rusher Max Emmerich die gegnerischen Quarterbacks reihenweise ins Wanken – seine 12 Sacks waren Ligaspitze.

Hinter dem Spitzentrio reihten sich die Elmshorn Fighting Pirates und die Langenfeld Longhorns ein, beide mit wechselhaften Leistungen. Elmshorn konnte sich auf Running Back André Dreiling-Renteria verlassen, der mit 1.297 Yards und 11 Touchdowns ligaweit der produktivste Läufer war. Für die Leipzig Lions war es ein hartes erstes Jahr: Zwei Siege standen am Ende zu Buche, doch Receiver Jan Eisenbraun (868 Yards, 14 TDs) und Quarterback Elliot Bodman (2.135 Yards, 25 TDs) sammelten wichtige Erfahrungen. Für die Lübeck Cougars hingegen reichte es nicht – sie mussten den bitteren Gang in die Regionalliga antreten. Am Ende entschieden Details: Hamburg holte den Titel und durfte in die Relegation gegen die Paderborn Dolphins. Das Hinspiel endete mit einer 14:38-Niederlage, das Rückspiel gewannen die Hamburger mit 28:27. Durch den Vorsprung der Dolphins konnten sie sich jedoch den Platz in der GFL sichern und feierten damit den Klassenerhalt.



DER SÜDEN – REGENSBURGS DURCHMARSCH

Im Süden zeigte sich von Anfang an ein anderes Bild. Die Regensburg Phoenix dominierten die Liga nahezu nach Belieben. Mit einer Bilanz von 9:1 Siegen stand der Aufstieg schon früh fest. Die einzige Niederlage kassierten die Phoenix gegen Aufsteiger Wiesbaden Phantoms, die damit für den größten Überraschungsmoment der Saison sorgten.

Regensburg überzeugte durch eine geschlossene Mannschaftsleistung. Receiver Nicolas Hayes war mit 826 Yards und 12 Touchdowns der zuverlässige Zielspieler, Running Back Jonas Koller (nicht in den Top-Listen, aber teamintern stark) hielt das Laufspiel stabil. Quarterback Cameron Yowell führte die Offense kontrolliert und effektiv. Die Phoenix waren das konstanteste Team der gesamten GFL2 und steigen verdient in die ERIMA GFL auf.

Die Wiesbaden Phantoms schlugen sich in ihrem ersten Jahr beachtlich. Mit einer Bilanz von 5:5 landeten sie im Mittelfeld – und hatten mit Running Back Nick Kaufman einen echten Lichtblick, der in nur sechs Spielen 477 Yards und 6 Touchdowns erzielte.

Die Biberach Beavers stellten mit Quarterback Michael Van-Deripe einen der besten Spielmacher: 2.235 Yards und 23 Touchdowns unterstreichen seine Bedeutung. Auch die Nürnberg Rams fanden sich solide in der Liga zurecht, während die Albershausen Crusaders mit Receiver Jalen Dunnigan (772 Yards, 11 TDs in sieben Spielen) einen der auffälligsten Passfänger stellten.

Am Tabellenende stand der Absturz der Montabaur Fighting Farmers, die nach ihrer Vizemeisterschaft im Vorjahr in die Regionalliga mussten. Die Fursty Razorbacks zogen sich freiwillig zurück

und werden in der kommenden Saison ebenfalls nicht mehr im Unterhaus antreten.

DIE GESICHTER DER SAISON

Die GFL2 2025 war auch eine Liga der Leistungsträger. Manche prägten ihre Teams Woche für Woche:

- Passing-Leader: **VIDAL WOODRUFF** (Rostock) - 2.709 Yards, 28 TDs
- Effizienz-Leader: **RALEIGH YELDELL** (Hamburg) - 30 TDs, nur 2 INTs
- Rushing-Leader: **ANDRÉ DREILING-RENERIA** (Elmshorn) - 1.297 Yards
- TD-Maschine im Lauf: **AKIVA WEDGE** (Krefeld) - 13 TDs
- Receiving-Leader: **JONAS BEUMER** (Rostock) - 1.040 Yards, 14 TDs
- Big-Play-Maschine: **JMARI DAVIS** (Krefeld) - 24,5 Yards pro Catch
- Tackle-Leader: **THADE BAUDACH** (Elmshorn) - 69,5 Tackles
- Sack-Leader: **MAX EMMERICH** (Krefeld) - 12 Sacks

FAZIT: DIE GFL2 ALS LIGA DER ENTWICKLUNG

Die Saison 2025 hat einmal mehr gezeigt: Die GFL2 ist keine Durchgangsstation, sondern eine eigenständige Bühne. Hier wachsen Vereine heran, hier werden Spieler an höhere Aufgaben herangeführt – und hier erlebt man Football, der in Intensität und Leidenschaft der ersten Liga in nichts nachsteht.

Im Norden entschied ein Fotofinish die Meisterschaft, im Süden dominierte Regensburg mit beeindruckender Konstanz. Die Aufsteiger bewiesen, dass sie mithalten können, auch wenn es nicht für alle zum Klassenerhalt reichte. Und die Statistiken zeigen: Hinter jeder Tabelle stehen Persönlichkeiten, die mit Einsatz und Leistung das Gesicht dieser Saison geprägt haben.





GFL JUNIORS 2025

DIE TALENTSCHMIEDE DES DEUTSCHEN FOOTBALLS

DIE GFL JUNIORS SIND SEIT VIELEN JAHREN DAS SPRUNGBRETT FÜR JUNGE FOOTBALL-TALENTE IN DEUTSCHLAND. WOCHE FÜR WOCHE TRETEN HIER DIE BESTEN NACHWUCHSTEAMS DES LANDES GEGENEINANDER AN, ENTWICKELN TALENTE UND SCHAFFEN DIE BASIS FÜR SPORTLICHE KARRIEREN, DIE NICHT SELTEN BIS IN DIE GFL, AN US-COLLEGES ODER SOGAR IN INTERNATIONALE PROFILIGEN FÜHREN.



Der Junior Bowl ist dabei der Höhepunkt der Saison – ein Ereignis, das sportlich wie atmosphärisch den Stellenwert der Liga eindrucksvoll unterstreicht.

2025 stand das Endspiel ganz im Zeichen der Düsseldorf Panther, die sich mit einem klaren 49:0-Erfolg gegen die Schwäbisch Hall Unicorns durchsetzten.

Mit dieser Leistung knüpften die Rheinländer nahtlos an ihre Erfolgsgeschichte an: Es war der vierte Meistertitel in Folge und bereits die 18. deutsche Meisterschaft im Jugendbereich – ein Rekord, der im deutschen Football unerreicht ist.

Doch nicht nur die Finalisten prägten die Saison. Die Potsdam Royals, Berlin Adler, Dresden Monarchs oder Hamburg Huskies bewiesen, dass die Leistungsdichte in der GFL Juniors weiter zunimmt. Immer mehr Vereine investieren gezielt in die Nachwuchsarbeit, schaffen professionelle Strukturen und fördern junge Talente systematisch.

Für den American Football Verband Deutschland (AFVD) hat die Liga einen besonderen Stellenwert. Sie ist das Herzstück der Nachwuchsförderung und eine zentrale Plattform für die Sichtung künftiger Nationalspieler. Viele Spieler, die heute in der Herren-Nationalmannschaft stehen oder in den Top-Teams der GFL auflaufen, haben ihre ersten großen Erfahrungen im Junior Bowl gesammelt. Dass Deutschland auch international im Jugendbereich konkurrenz-

fähig auftritt, ist kein Zufall, sondern direktes Ergebnis dieser konsequenten Arbeit im Nachwuchsbereich.

„Die GFL Juniors sind das Fundament für die Zukunft unseres Sports. Hier werden nicht nur Talente entwickelt, sondern auch Werte wie Teamgeist, Disziplin und Verantwortung vermittelt. Der Junior Bowl zeigt jedes Jahr, wie stark der deutsche Nachwuchs ist – und wohin die Reise des Footballs in Deutschland geht.“, betont Michael Schwarzer, Geschäftsführer AFVD

Mit Blick auf die kommende Saison stellt sich nun die spannende Frage: Können die Panther ihre Dominanz behaupten, oder gelingt es einem der Herausforderer, die Erfolgsserie zu durchbrechen?

Fotos: Lukas Nowrot



TAG 24

IRGENDWAS IST IMMER.



JETZT APP DOWNLOADEN





WIE KOMMT DAS LEDER
IN DIE ENDZONE?

Crowdfunding-Projekte in der Kategorie Sport

Die Crowdfunding-Plattform 99 Funken mag Sport und die Menschen, die sich für ihn einsetzen. Daher laden wir Privatpersonen und Vereine dazu ein, Fairplay und Crowdfunding zusammenzuführen. So kommt frische Luft in die Bälle, der Hula-Hoop Reifen auf die Hüfte und das Tennis auf Tisch und Platz.

99funken.de/sparkasse/dresden

Eine Initiative der:

 Ostsächsische
Sparkasse Dresden

99FUNKEN

WENN ROCK, DANN BOB!



JETZT ÜBER DAB+, AUF
RADIOBOB.DE ODER IN DER
myBOB-APP MITROCKEN!

BOB!
DEUTSCHLANDS ROCKRADIO



AMERICAN FOOTBALL
VERBAND DEUTSCHLAND



FOTO: LWOHLFAHRT



25TH - 28TH OCTOBER 2025
FINAL FOUR
 KREFELD - DÜSSELDORF
 FAF

GRIDIRON NATIONS
CHAMPIONSHIP
 GNC
 GER v CAN
 16.11.25
 WATTENSCHIED
 LOHRHEIDE-STADION

ITL vs FIN
 HALBFINALE
 25.10. KREFELD

ITA vs FIN 25.10. TBA

FINALE + BRONZE MEDAL GAME
 28.10. KREFELD

SPORTLAND.NRW WESTLOTTO



TICKETS UNTER AFVD.DE